

DER SPIEGELWALD SB BOTE

Mittwoch, 25. März
Jahrgang 2009 • Nr. 6

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und
der Gemeinde Bernsbach



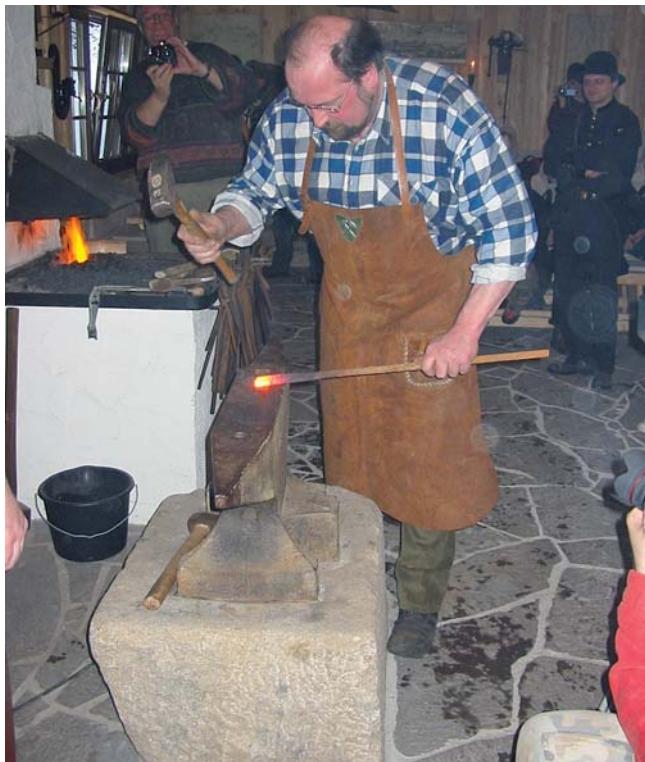
Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Berggeschrey

am  Fürstenberg

Berggeschrey am Fürstenberg

Am 12.03.2009 war das älteste Besucherbergwerk Sachsen fest in der Hand von jungen Bergleuten. Schülerinnen und Schüler der Lernförderorschule Schwarzenberg trafen sich in Waschleithe um ein ungewöhnliches Museumsprojekt umzusetzen. In dem von Kultusministerium und Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projekt „LernStadtMuseum“, wollen junge Leute den Altbergbau neu entdecken und zu einem lebendigen Thema für die heutige Generation gestalten. Im Mittelpunkt des dreiteiligen Projektes steht die filmische Dokumentation. Unter dem Titel „Der Weg des Eisens“ soll ein Film entstehen, der von Schülern der Schwarzenberger Bildungseinrichtung selbst gestaltet und produziert wird. Am ersten Drehtag trafen sich die jungen Darsteller und Kameraleute bereits frühmorgens im Schaubergwerk Herkules-Frisch-Glück in Waschleithe. Für ihren bevorstehenden Arbeitstag tauschten sie Alltagsbekleidung gegen schwarze Bergkittel und warteten gespannt auf die spannende Zeitreise. Vor Einfahrt in den Berg lud Pfarrer Georgi alle Anwesenden zur traditionellen Andacht und sprach über deren bergmännische Bedeutung. Am heißen Schmiedefeuер erhielten die Knappen von Schmiedemeister Matthias Hermann Anleitung beim Schärfen der Werkzeuge.



Mit kräftigen Schlägen schärft Schmiedemeister Hermann den Bohrmeißel.

Ausgerüstet mit selbst gebautem bergmännischen Geleucht, ging es dann hinab ins untertägige Reich. In 80 Meter Tiefe schlugen die jungen Bergleute der Klassen 3 bis 9 mit Schlägel und Eisen mühsam kleine Brocken aus dem Fels. Der Stein, der nicht per Hand abgebaut werden konnte, wurde mit Sprengstoff gebrochen. Erfahrene Bergbauexperten wie Jens Hahn und der Leiter des Schaubergwerkes, Jürgen Ziller, standen den Mädchen und Jungen beratend zur Seite und wussten auf die vielen

Fragen eine fachliche Antwort. Mit ihrem Tagwerk sichtlich zufrieden, versammelten sich alle nach getaner Arbeit und mehrstündiger Schicht am Stollnausgang. Beim gemeinsamen Bergbrot in der Bergschmiede wurde das Erlebte ausgewertet und fand die lehrreiche und interessante Zeitreise in die Vergangenheit ihren gemütlichen Ausklang.



Bergmännische Andacht mit Pfarrer Georgi aus Grünhain.



Gelingene Teamarbeit – Darsteller, Kameraleute, Lehrer und Bergbauexperten zufrieden mit dem Erreichten.

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 07 Jahrgang 2009 unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am
Mittwoch, dem 08. April 2009.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, dem 27.03.2009, in der jeweiligen Kommunalverwaltung einzureichen.

Stadt Grünhain-Beierfeld
an: katrin.loetzsch@beierfeld.de
Gemeinde Bernsbach an: presse@bernsbach.de

Die Beiträge sollten möglichst auf elektronischem Weg übermittelt werden; aber auch eine Abgabe von Artikeln auf Datenträgern ist möglich.

Der Spiegelwaldbote ist online unter www.gruenhain-beierfeld.de unter der Rubrik Aktuelles „Spiegelwaldbote“ zu finden.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Veranstaltungshinweis:



Schützenswerte Heimat

Karla Weiß

König Albert Turm Spiegelwald

1. April – 1. Juni 2009

10 – 17 Uhr

Öffentliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der 13. Sitzung der Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald vom 03. März 2009

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss-Nr. TZV-VV 2009/037/13

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt für den Haushaltsansatz 2.5900.940400.0 die Bildung eines Haushaltsausgaberes tes für das Jahr 2008 in Höhe von 18.500,00 EUR.

Beschluss-Nr. TZV-VV 2009/038/13

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2009 mit dem dazugehörigen Vorbericht und dem Haushaltsplan 2009.

Beschluss-Nr. TZV-VV 2009/039/13

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt, den Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld als günstigsten Bieter mit dem Neubau der Terrasse an der Südseite des König-Albert-Turmes zu be auftragen.

nichtöffentlicher Beschluss:

Beschluss-Nr. TZV-VV 2009/040/13

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt zu einer Niederschlagung von Forderungen.

Allgemeine Informationen

Wirtschaftsnahe Informations- und Gesprächsrunde - Unternehmerstammtisch - am 04.03.2009 im König-Albert-Turm (Spiegelwald) Grünhain

Seit Juni des vergangenen Jahres bereits laufen intensive Aktivitäten zur **Einrichtung eines regionalen Netzwerks zur nachhaltigen Beschäftigungsförderung und sozialen Integration langzeitarbeitsloser erwerbsfähiger Hil febedürftiger mit Unterstützungsbedarf**.

Ziel dieser Initiative der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und der ARGE Annaberg ist die nachhaltige Vermittlung und Schaffung von entgeltlicher Beschäftigung unter Nutzung geeigneter regionaler Qualifizierungs- und Beschäftigungspotenziale auf dem allgemeinen wie auch dem sozialen Arbeitsmarkt in den Grenzen des neuen Erzgebirgskreises.

Dieses regionale Netzwerk fungiert dabei als ergänzende Unterstützungsstruktur zur Arbeitsmarktförderung und Beschäftigungsinitiative für die ARGEs des Erzgebirgskreises und hat sich in dieser Region mittlerweile fest etabliert.

In einer als Informations- und Gesprächsrunde angelegten Präsentation wurde durch den Arbeitsmarktkoordinator der ARGEs im Erzgebirgskreis, Herrn Dr. Jürgen Arnold, gemeinsam mit der Arbeitsmarktkoordinatorin des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit, Frau Diana Reim, über aktuelle arbeitsmarktrelevante Fragen unserer Erzgebirgsregion informiert. Im Mittelpunkt standen neben Hinweisen zur Nutzung von zwei wichtigen Vermittlungsplattformen für Arbeitskräfte in unserer Erzgebirgsregion schwerpunktmaßig geeignete arbeitsmarktbezogene Förderinstrumente der ARGEs, des Bundes und des Landes (Europäischer Sozialfonds). Auf Möglichkeiten der Stabilisierung, Qualifizierung und Integration von Arbeitsnehmern aus dem Kundenbestand/Bewerberpool des SGB II (Hartz IV) wurde detailliert eingegangen.

Anliegen der beiden Arbeitsmarktkoordinatoren ist, insbesondere auch kleinere mittelständische Unternehmen sowie Vereinigungen und Verbände im ländlichen Raum zu erreichen.

Ziel ist daher zugleich, diese Unternehmerstammtische als Hauptinstrument der Arbeitgeberansprache kontinuierlich und flächendeckend im gesamten neuen Erzgebirgskreis zu etablieren. Mit dem heutigen Stand ist die Planung der einzelnen Informationsrunden in den Städten und Gemeinden der 3 Altkreise zu nahezu 100 % abgeschlossen. Die organisatorische Verantwortung zur Durchführung der Unternehmerstammtische liegt dabei jeweils bei den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden – oft in enger Zusammenarbeit mit regionalen Gewerbevereinen.

Die Organisationsstruktur des selbst ungeförderten regionalen Netzwerkes besteht aus 3 Bereichen tätiger Arbeitsmarktakteure: einem Kernbereich (mit den beiden Arbeitsmarktkoordinatoren sowie den Teams Markt&Integration der ARGEs unseres Erzgebirgskreises), einem Partnerbereich (mit wirtschaftsnahen Einrichtungen und Verbänden wie IHK, HWK, Unternehmerverband etc.) und einem Kooperationsbereich (mit Arbeitgebern des allgemeinen und sozialen Arbeitsmarktes, hierunter auch Städte und Gemeinden).

Für alle Interessenten an diesen wichtigen Informationen besteht die Möglichkeit, sie als PDF- bzw. Word-Datei von der Website www.echt-erzgebirge.de unter folgendem Link zu downloaden:

<http://www.echt-erzgebirge.de/wirtschaft/21-arbeitsmarkt/>

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld:

Herrn Egon Oeser am 25. März zum 86. Geb.
Frau Elsa Seidel am 25. März zum 98. Geb.
Herrn Rudolf Gräßler am 28. März zum 85. Geb.

im Stadtteil Grünhain:

Herrn Gottfried Hecker am 25. März zum 82. Geb.
Frau Elisabeth Knauth am 01. April zum 88. Geb.

in Bernsbach:

Frau Marianne Wendler am 25. März zum 82. Geb.
Frau Christa Böhm am 29. März zum 84. Geb.
Herrn Siegfried Exner am 30. März zum 81. Geb.
Frau Dora Frödrich am 03. April zum 82. Geb.
Herrn Werner Fischer am 05. April zum 81. Geb.
Frau Lisbeth Unger am 06. April zum 89. Geb.

Das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ begehen

in Bernsbach:

am 03.04.2009

Herr Heinz und Frau Martha Ehrlich

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ begehen

im Stadtteil Grünhain:

am 28.03.2009

Herr Heinz und Frau Helga Lauckner

am 29.03.2009

Herr Eberhard und Frau Renate Betz

in Bernsbach:

am 29.03.2009

Herr Gunter und Frau Brigitte Melzer

am 06.04.2009

Herr Theobald und Frau Thea Colditz

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren!



Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen

Mit Haushaltsverfügung des Landratsamtes Erzgebirgskreis vom 18. März 2009, Aktenzeichen: 030.092.12-26-2009, wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2009 rechtsaufsichtlich bestätigt.

Die Haushaltssatzung wird hiermit gemäß § 76 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung öffentlich bekannt gemacht.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegen vom Donnerstag, den 26. März 2009 bis Freitag, dem 03. April 2009, in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Grünhain-Beierfeld, 18. März 2009

gez. Rudler
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund von § 74 der SächsGemO hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld am 03. November 2008 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

Beschluss-Nummer: 2008/727/54
§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009, der für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Grünhain-Beierfeld voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- **Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 7.070.590 EUR**
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf **6.768.715 EUR**
- **Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen**
(ordentliches Ergebnis) auf **301.875 EUR**
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf **100 EUR**
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf **0 EUR**
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf **100 EUR**
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf **301.875 EUR**
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf **100 EUR**
- Gesamtergebnis auf 301.975 EUR**

im Finanzaushalt mit dem

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **966.555 EUR**
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf **1.514.000 EUR**
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **2.036.500 EUR**
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **- 522.500 EUR**
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **444.055 EUR**
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **0 EUR**
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **433.000 EUR**
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **- 433.000 EUR**
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf **11.055 EUR**

festgesetzt.

§ 2 Kredite

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf **1.000.000 EUR** festgesetzt.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt festgesetzt.

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **280 v. H.**
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **400 v. H.**
2. Gewerbesteuer
 - für die Gewerbesteuer auf **390 v. H.**

§ 6

Die Satzung tritt zum 01.01.2009 in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr 2009.

ausgefertigt:

Grünhain-Beierfeld, den 18. März 2009

Rudler - Siegel -
Bürgermeister

Stadt Grünhain-Beierfeld
August-Bebel-Straße 79
08344 Grünhain-Beierfeld

Öffentliche Bekanntmachung

der Wahl zum Stadtrat/ zum Ortschaftsrat/zu den Ortschaftsräten am 7. Juni 2009

1. Zu wählen sind:	Gemeinderäte/Stadträte
Wahlgebiet:	Grünhain-Beierfeld
Anzahl:	18
Höchstzahl der Bewerber je Wahlvorschlag:	27
Mindestzahl Unterstützungsunterschriften:	60
Zu wählen sind:	Ortschaftsräte
Wahlgebiet:	Grünhain
Anzahl:	8
Höchstzahl der Bewerber je Wahlvorschlag:	12
Mindestzahl Unterstützungsunterschriften:	30
Zu wählen sind:	Ortschaftsräte
Wahlgebiet:	Waschleithe
Anzahl:	6
Höchstzahl der Bewerber je Wahlvorschlag:	9
Mindestzahl Unterstützungsunterschriften:	20

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl
 - frhestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und
 - spätestens am 23. April 2009 bis 18.00 Uhr beim Vorsitzenden des Gemeindewahlaußchusses schriftlich einzureichen.

Anschrift:
Frau Antje Döbler, Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld

2. Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen eingereicht werden.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in § 16 Kommunalwahl-

ordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.

2. Wählbar sind Bürger der Gemeinde/Stadt und Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (ausländische Unionsbürger), die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft wohnen.

- Bürger der Gemeinde/Stadt ist jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes.

- Für ausländische Unionsbürger ist Voraussetzung, dass sie weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, die Wählbarkeit verloren haben.

Sich bewerbende ausländische EU-Bürger haben bis zum Ende der Einreichungsfrist gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindewahlaußchusses an Eides statt zu versichern, dass sie im Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht verloren haben.

3. Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über Bewerberaufstellungen und Zustimmungserklärungen sind - während der allgemeinen üblichen Öffnungszeiten - erhältlich:

Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld

4. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

1. Jeder Wahlvorschlag muss entsprechend der unter 1. angegebenen Mindestzahl zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften).

2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei der Gemeinde-/Stadtverwaltung

August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld während der allgemeinen Öffnungszeiten bis 23. April 2009, 18.00 Uhr, geleistet werden.

Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindewahlaußchusses spätestens am 16. April 2009 schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hindernisse gründlich zu machen.

3. Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags

- a) im Sächsischen Landtag vertreten ist oder
- b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet vertreten war,

bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung angehört haben, unterschrieben ist.

Bei der Einreichung der Wahlvorschläge zur Wahl der Ortschaftsräte ist wie vorstehend zu verfahren. Dabei kommt es auf die Vertretung der Partei oder Wählervereinigung im Gemeinderat/Stadtrat oder im Ortschaftsrat an.

Grünhain-Beierfeld, 17. März 2009

gez.
Joachim Rudler
Bürgermeister

Ausschreibung Hexenfeuer

Die Stadt Grünhain-Beierfeld schreibt als Veranstalter die Bewirtschaftung des Hexenfeuers am 30.04.2009 in Beierfeld an der Spiegelwaldhalle aus.

Anforderungen an den Betreiber:

- Versorgung mit Speisen und Getränken
- Finanzierung und Bereitstellung einer Band einschl. GEMA
- Beräumung des Platzes nach der Veranstaltung
- 400 EUR Zuschuss an die Stadt

Aufgaben des Veranstalters:

- Bereitstellung einer überdachten Bühne und Verkaufsstände
- Aufsetzen und Entsorgen des Feuers
- Reinigung der Toiletten
- Maibaum aufstellen
- Lampionumzug mit Kapelle
- medizinische und brandschutztechnische Absicherung

Interessierte Betreiber werden gebeten, ihre Bewerbung **bis 6. April 2009** in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld einzureichen.

Beschlüsse der 58. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 02. März 2009

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: 2009/769/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die folgende Besetzung des Gemeindewahlaußschusses:

Vorsitzende:
Antje Döbler

Stellvertreter:
Beate Schuster

1. Beisitzer:
Gabriella Lauterbach
2. Beisitzer:
Karin Wartig

Stellvertreter:
Benno Kagerer
Stellvertreter:
Andreas Rülicke

Beschluss Nr.: 2009/770/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, die nachfolgend benannten Personen in die Baumschutzkommission zu berufen:

- Frau Frey, Rosemarie,
- Herrn Seifert, Peter,
- Herrn Kagerer, Benno und
- Herrn Porzig, Olaf.

Beschluss Nr.: 2009/780-1/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Bau eines Gymnastik-, Spiel- und Freizeitraumes für den Kindergarten Grünhain als zusätzliche Maßnahme in Höhe von 195 TEUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2009/2010 zuzustimmen und die Eigenmittel in Höhe von 39.000,00 EUR als überplanmäßige Ausgabe in den Investitionsplan aufzunehmen.

Der Finanzplan ist entsprechend fortzuschreiben.

Die Finanzierung erfolgt aus den liquiden Mitteln 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: 2009/780-2/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, der Realisierung des Vollwärmeschutzes für den Kindergarten Grünhain als zusätzliche Maßnahme in Höhe von 255 TEUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2009/2010 zuzustimmen und die Eigenmittel in Höhe von 51.000,00 EUR als überplanmäßige Ausgabe in den Investitionsplan aufzunehmen.

Der Finanzplan ist entsprechend fortzuschreiben.

Die Finanzierung erfolgt aus den liquiden Mitteln 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: 2009/780-3/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, der Gestaltung des Außenbereiches für den Kinderhort Beierfeld als zusätzliche Maßnahme in Höhe von 50 TEUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2009/2010 zuzustimmen und die Eigenmittel in Höhe von 10.000,00 EUR als überplanmäßige Ausgabe in den Investitionsplan aufzunehmen.

Der Finanzplan ist entsprechend fortzuschreiben.

Die Finanzierung erfolgt aus den liquiden Mitteln 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: 2009/780-4/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Einbau eines Prallschutzes im Schulsporthaus Beierfeld, Straße des Sportes 11, als zusätzliche Maßnahme in Höhe von 60 TEUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2009/2010 zuzustimmen und die Eigenmittel in Höhe von 15.000,00 EUR als überplanmäßige Ausgabe in den Investitionsplan aufzunehmen.

Der Finanzplan ist entsprechend fortzuschreiben.

Die Finanzierung erfolgt aus den liquiden Mitteln 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: 2009/780-5/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, der Erneuerung des Sportbodens im Schulsportzentrum Beierfeld, Straße des Sportes 11, als zusätzliche Maßnahme in Höhe von 90 TEUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2009/2010 zuzustimmen und die Eigenmittel in Höhe von 22.500,00 EUR als überplanmäßige Ausgabe in den Investitionsplan aufzunehmen.

Der Finanzplan ist entsprechend fortzuschreiben. Die Finanzierung erfolgt aus den liquiden Mitteln 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: 2009/780-6/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, der Maßnahme zur Nutzung alternativer Energien im Schulsportzentrum Beierfeld, Straße des Sportes 11, als zusätzliche Maßnahme in Höhe von 80 TEUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2009/2010 zuzustimmen und die Eigenmittel in Höhe von 20.000,00 EUR als überplanmäßige Ausgabe in den Investitionsplan aufzunehmen.

Der Finanzplan ist entsprechend fortzuschreiben. Die Finanzierung erfolgt aus den liquiden Mitteln 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: 2009/780-7/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, der Wärmeschutzmaßnahme im Schulsportzentrum Beierfeld, Straße des Sportes 11, als zusätzliche Maßnahme in Höhe von 70 TEUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2009/2010 zuzustimmen und die Eigenmittel in Höhe von 17.500,00 EUR als überplanmäßige Ausgabe in den Investitionsplan aufzunehmen. Der Finanzplan ist entsprechend fortzuschreiben. Die Finanzierung erfolgt aus den liquiden Mitteln 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: 2009/776/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt,

1. die Finanzierung der Gesamtmaßnahme in Höhe von 171.730,88 EUR zur Errichtung von Tagesräumen für den Kinderhort im Obergeschoss des Heizhauses der Grundschule Beierfeld einschließlich der Ausstattung und
2. die Finanzierung der Ausstattung für die neu errichteten Tagesräume für den Kinderhort im Obergeschoss des Heizhauses der Grundschule Beierfeld in Höhe von 21.000,00 EUR, gefördert in Höhe von 10.500,00 EUR zzgl. Mittel der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in Höhe von 2.100,00 EUR, in den Nachtrag des Finanzaushaltes 2009 einzustellen.

Beschluss Nr.: 2009/781/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die zur Kenntnisnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den ST Waschleithe, erarbeitet durch den Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Bearbeitungsstand: 18.02.2009.

Beschluss Nr.: 2009/783/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die zur Kenntnisnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den ST Grünhain, erarbeitet durch die IG Pongratz mbH für den Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Bearbeitungsstand: 24.07.2008.

Beschluss Nr.: 2009/782/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die zur Kenntnisnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den ST Beierfeld, erarbeitet durch die IG Pongratz mbH für den Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Bearbeitungsstand: 27.01.2009.

Beschluss Nr.: 2009/774/58

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Auskehr des Verkehrswertes für das Flurstück 66/1 der Gemarkung Grünhain in Höhe von 37.099,00 Euro bis zum 31.03.2009 an die Eigentümerin, die BVVG.

**Beschlüsse der 46. Sitzung
des Technischen Ausschusses
des Stadtrates Grünhain-Beierfeld
vom 12. März 2009**

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: TA 2009/791/46

Der Technische Ausschuss stimmt dem Neubau eines Wohnhauses auf dem Flurstück-Nr. 615/1 der Gemarkung Beierfeld, - August-Bebel-Straße - zu.

Beschluss Nr.: TA 2009/792/46

Der Technische Ausschuss stimmt der Nutzungsänderung am bestehenden Wohngebäude - Umbau des Wohnhauses in eine Schauwerkstatt mit Ausstellung und Errichtung einer Zugangsüberdachung auf dem Flurstück-Nr. 37/1 der Gemarkung Waschleithe - Talstraße 12 - zu.

Beschluss Nr.: TA 2009/794/46

Der Technische Ausschuss stimmt dem Neubau einer Garage auf dem Flurstück-Nr. 175/7 der Gemarkung Waschleithe - Mühlberg 50 - zu.

Beschluss Nr.: TA 2009/775/46

Der Technische Ausschuss stimmt dem teilweisen Ersatzneubau des Wohnhauses auf dem Flurstück-Nr. 158 der Gemarkung Beierfeld – Obere Viehtrift 12 – zu.

**Terminkalender
Für die Sitzungen des Stadtrates
Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien**

Monat März/April 2009:

Sitzung Stadtrat:

Donnerstag, 06. April 2009, 19.00 Uhr,
Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Änderungen und Tagesordnungen entnehmen Sie
bitte den örtlichen öffentlichen Bekanntmachungen.

gez. Rudler
Bürgermeister

Allgemeine Informationen und Termine

Entsorgungskalender

Monat: März/April 2009

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
07.04.	27.03.	07.04.

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
02.04.	03.04.	07.04.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
16.04.	16.04.	16.04.

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
07.04.	07.04.	07.04.

Schadstoffe

Stadtteil Beierfeld, Beierfeld, Marktplatz	31.3., 11-14 Uhr
Stadtteil Grünhain, Grünhain, Marktplatz	31.3., 14.30 - 17.30 Uhr
Stadtteil Waschleithe, Parkplatz ehem. Einkaufszentrum	03.04.; 07.00 - 09.00 Uhr

Die Entsorgungsmöglichkeiten für Pappe und Papier an den öffentlichen Wertstoffcontainern bleiben bestehen.

Medizinische Bereitschaftsdienste

Datum	Humanmedizin	Apotheken
25.03.2009	Dr. Wüschnner	Adler-Apo., Schwarzenberg
26.03.2009	Dr. Hinkel	Spiegelwald-Apo., Beierfeld
27.03.2009	Dr. Teucher	Heide-Apo., Schwarzenberg
28.03.2009	DM Bienert	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
29.03.2009	DM Rothe	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
30.03.2009	DM Erler	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
31.03.2009	Dr. Wüschnner	Land-Apo, Breitenbrunn
01.04.2009	DM Zielke	Berggeist-Apo., Schwarzenberg
02.04.2009	Dr. E. Kraus	Brunnen-Apo., Zwönitz
03.04.2009	Dr. Leonhardt	Markt-Apo., Elterlein
04.04.2009	Dr. Leonhardt	Land-Apo., Breitenbrunn
05.04.2009	DM Zielke	Land-Apo., Breitenbrunn

06.04.2009 Dr. Krauß Rosen-Apo., Raschau
07.04.2009 Dr. Wüschnner Löwen-Apo., Zwönitz

Telefonnummern Ärzte

		Tel.-Nr.
DM Bienert	Schwarzenberg oder Waschleithe oder	03774/61016 0175/2854232 03774/179870 0172/3661753
DM Erler	Elterlein Schwarzenberg Beierfeld Beierfeld oder	037349/76503 03774/61474 0152/08610719 03774/34666 0174/3803194
Dr. Hinkel	Beierfeld	03774/61041
Dr. E. Kraus	Beierfeld	0172/1455021
Dr. M. Krauß	Beierfeld	03774/61145
Dr. Leonhardt	Beierfeld	03774/28156
DM Rothe	Grünhain oder	03774/62036 0174/3803194
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61121
Dr. Wüschnner	Schwarzenberg	
DM Zielke	Beierfeld	

Telefonnummern Apotheken

	Tel.-Nr.
Land-Apo., Breitenbrunn	037756/1300
Berggeist-Apo., Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo., Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo., Zwönitz	037754/75532
Markt-Apo., Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo., Raschau	03774/81006
Löwen-Apo., Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo., Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo., Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter-Apo., Schwarzenberg	03774/15180
Alte Kloster-Apo., Grünhain	03774/62100
Adler-Apo., Schwarzenberg	03774/23232

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

Datum	Zahnarzt/Ort
28.03./29.03.	Tel.-Nr. DS Schürer, Detlef; Markersbach Tel. 03774/81048
04.04./05.04.	DS Strothmann, Cornelia; Schwarzenberg, Tel. 03774/61135

Kurzfristige Änderungen des Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte der "Freien Presse" und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals! Vielen Dank.

Aus den Schulen der Stadt

Mittelschule Beierfeld

Einladung

„Muss ich alles zehnmal sagen?“ - Konsequenzen in der Erziehung -
Die Pädagogen und der Elternrat der Mittelschule Beierfeld laden alle interessierten Eltern, Großeltern, Erzieher und



Schüler der Klassenstufen 7 – 10 zu diesem Vortrag ein. Fachkompetent und humorvoll wird **Dieter Leicht**, therapeutischer Seelsorger, Ehe- und Lebensberater aus Oelsnitz/Vogtland, das Thema unter folgenden Gesichtspunkten darstellen:

- verstehen heißt, ihre Logik verstehen
- verschiedene Erziehungsstile und ihre Konsequenzen
- Ursachen für Faulheit, Konzentrationsschwäche und Gewalt
- Hilfen für die Erziehung

Die Veranstaltung findet am **07. April 2009, 19.00 Uhr**, in der „**Krone**“ in **Beierfeld** statt.

Kosten: Erwachsene 2,00 EUR
Schüler 1,00 EUR

W. Mai
Schulleiter

Aus der Feuerwehr

Jahreshauptversammlung mit Jahresbericht 2008 der Freiwilligen Feuerwehr Grünhain-Beierfeld

Am 7. März 2009 fand im Gerätehaus Beierfeld die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Grünhain-Beierfeld statt. Neben Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus Waschleithe, Grünhain und Beierfeld konnte auch der Bürgermeister, Herr Joachim Rudler, der Kreisbrandmeister, Kamerad Gerhard Lippold, sein 2. Stellvertreter, Kamerad Wolfgang Müller, und der Regionalbereichsleiter des Kreisfeuerwehrverbandes, Kamerad Ralf Armbruster, begrüßt werden.

Stadtwehrleiter, Kamerad Matthias Müller, verwies in seinem Jahresbericht auf wichtige Eckpunkte des vergangenen Jahres.

Bei einer Vielzahl von Aktivitäten und Höhepunkten konnten die Feuerwehren von Waschleithe, Grünhain und Beierfeld ihre Leistungsfähigkeit überzeugend unter Beweis stellen. An vielen gelungenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Rallye Grünhain, wirkten die Feuerwehren aktiv mit. Als ein voller Erfolg erwies sich das erste Sommer- und Familienfest der Feuerwehr Grünhain am neuen Standort. Besonders hervorzuheben ist die Mitwirkung der Feuerwehren an der 800-Jahr-Feier Beierfelds.

Mit großer Unterstützung der Beierfelder Kameradinnen und Kameraden sowie befreundeter Vereine und Sponsoren konnten umfangreiche Renovierungsarbeiten am Gerätehaus durchgeführt werden. Die Übergabe des neuen Staffellöscherfahrzeuges im Herbst 2008 war für alle Kameraden ein ganz besonderes Ereignis.

Mehr Informationen dazu sind auf der neuen Homepage unter www.feuerwehr-beierfeld.de abrufbar.

2008 wurden die Feuerwehren zu 47 Einsätzen alarmiert. Gelöscht wurden 2 Kleinbrände und 39 Mal wurde techni-

sche Hilfe geleistet. Zu überörtlichen Einsätzen wurde zweimal alarmiert.

Neben der laufenden Ausbildung konnten von 15 Kameraden die Lehrgänge „Truppführer“, „Sprechfunker“, „Atemschutzgeräterträger“ und „Maschinist“ abgeschlossen werden. An der Landesfeuerwehrschule wurden 3 Kameraden ausgebildet. Kameraden aus Grünhain nahmen am Handdruckspritzenwettbewerb in Zschorlau teil. Die Beierfelder Mannschaft erreichte im Wettkampf „Löschangriff“ den 1. Platz.

Zum 31.12.2008 gehörten insgesamt 133 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Grünhain-Beierfeld an. In der Jugendfeuerwehr Beierfeld sind gegenwärtig 11 Kinder und Jugendliche aus Beierfeld und Waschleithe organisiert; die Jugendfeuerwehr Grünhain besteht aus 3 Jugendlichen. Hier besteht eine der dringlichsten Aufgaben in nächster Zeit, Kinder und Jugendliche für die diese spannende und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu begeistern. Interessierte Jungen und Mädchen können sich gern bei der Feuerwehr Grünhain (montags, 18.00 Uhr) oder Beierfeld (mittwochs, 17.00 Uhr) melden.

Im Anschluss an den Jahresbericht ehrte Bürgermeister Joachim Rudler verdienstvolle Kameradinnen und Kameraden.

Für 10 Jahre treue Dienste wurde Yvette Garn (Feuerwehr Beierfeld) geehrt. 20-jähriges Jubiläum hatten die Kameraden Monty Hünefeld und Jörg Ficker (Feuerwehr Beierfeld). Kamerad Lothar Hahn aus Grünhain wurde für 30 Jahre treue Dienste geehrt. Für 40 Jahre Dienst wurde Manfred Benzner und für 50 Jahre Gerhard Kraus von der Feuerwehr Beierfeld ausgezeichnet. Ebenfalls für 50 Jahre Feuerwehrdienst wurde Kamerad Heinz Schreier aus Waschleithe geehrt.

In seinem Schlusswort dankte der Bürgermeister allen Kameradinnen und Kameraden für die bisherige Arbeit und den gezeigten Einsatz. Gleichzeitig unterstrich er die Notwendigkeit der Unterstützung für die städtische Aufgabe „Feuerwehr“.

Matthias Müller, Stadtwehrleiter

Containerbrand in Beierfeld



Im Gewerbegebiet am Bockwald gingen am 14.03.2009 kurz nach Mitternacht zwei Papiercontainer in Flammen auf.

Die Feuerwehr Beierfeld wurde 01.14 Uhr über die Rettungsleitstelle Zwickau alarmiert und traf wenig später an der Einsatzstelle mit zwei Löschfahrzeugen ein. Die Container brannten dabei schon in voller Ausdehnung. Durch das schnelle Handeln konnte ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarten Container und abgestellten LKWs verhindert werden. Gegen 02.00 Uhr rückten die Kräfte der Feuerwehr und Polizei wieder ab.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.feuerwehr-beierfeld.de

Jörg Zimmermann
Feuerwehr Beierfeld
Stadtteilwehrleiter

Aus den Einrichtungen der Stadt



Wichtige Information für alle „Leseratten“ unserer Stadt

In den Regalen unserer Bibliotheken stehen wieder neue Bücher aus Chemnitz für Sie.

Da wir auf die Frühjahrsgartenarbeit bestimmt noch etwas warten müssen, könnte man die freie Zeit ja mit einem spannenden Buch verbringen. Sicherlich ist bestimmt für jeden Geschmack etwas Passendes dabei.

Neugierig geworden, dann kommen Sie einfach vorbei und informieren sich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind für Sie da:

Bibliothek Beierfeld

Dienstag 15 bis 17 Uhr, Donnerstag 15 bis 17 Uhr und Samstag 10 bis 11 Uhr

Bibliothek Grünhain

Dienstag 16 bis 18 Uhr und Samstag 9 bis 11

Die Mitarbeiter der Bibliotheken



Natur- und Wildpark Waschleithe Veranstaltungshinweis

Rätsel der Natur – die einheimischen Eulen

Sie sind dämmerungs- und nachtaktiv, schwierig zu beobachten und oftmals stark bedroht - Eulen und Käuze. Seit Menschengedenken stehen sie für Gut und Böse und faszinieren mit ihrem Erscheinen.

Der Grünhainer Bernd Goldhahn ist ein Kenner dieser eigenständigen Vogelgruppe und hat ausgewählte Tiere über ein Jahr lang begleitet. Mit Kamera, Hochleistungsblitz und Mikrofon in den Wipfeln der Bäume, war er dem Rauhfußkauz auf der Spur.



In seinem spannenden Diavortrag berichtet Bernd Goldhahn über tierische Besonderheiten und nicht alltägliche Beobachtungen. Getreu der Redensart „klug wie eine Eule“ lädt der Natur- und Wildpark Waschleithe alle Interessierten

**für Freitag, den 27.03.2009,
19.00 Uhr
in den Multimediaraum**

zur naturkundlichen Wissensvermittlung recht herzlich ein.

Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“

März/April 2009

25.03.09, Mittwoch	geschlossen
ab 13.00 Uhr	Internetcafé
26.03.09, Donnerstag	Seniorennachmittag
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
27.03.09, Freitag	Internetcafé
10.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
28.03.09, Samstag	Bücherei
10.00 – 11.00 Uhr	Internetcafé
30.03.09, Montag	Klöppeln für Kinder
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
31.03.09, Dienstag	Internetcafé
13.00 – 16.00 Uhr	Bücherei
15.00 – 17.00 Uhr	geschlossen
01.04.09, Mittwoch	Internetcafé
ab 13.00 Uhr	Seniorennachmittag
02.04.09, Donnerstag	Frauentreff
09.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
13.00 – 16.00 Uhr	Bücherei
15.00 – 17.00 Uhr	geschlossen
03.04.09, Freitag	Internetcafé
12.30 – 19.00 Uhr	DRK-Blutspende
04.04.09, Samstag	Bücherei
10.00 – 11.00 Uhr	Internetcafé
06.04.09, Montag	Klöppeln für Kinder
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Frauen
07.04.09, Dienstag	Internetcafé
13.00 – 16.00 Uhr	Bücherei
15.00 – 17.00 Uhr	



Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Veranstaltungen
März/April (Auswahl)Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld
Bockweg 5a

Mittwoch, 25.03.

15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 29.03.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 01.04.

15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 05.04.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-Lutherische Christuskirchgemeinde
Beierfeld, Pfarrweg 2 - Tel. 03774/61144

Sonntag, 29.03.

09.30 Uhr Ökumenischer Sakramentsgottesdienst

Dienstag, 31.03.

19.00 Uhr Chor

Freitag, 03.04.

19.00 Uhr Junge Gemeinde

Sonntag, 05.04.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst m. Taufe

Montag, 06.04.

15.30 Uhr Kirchenmäuse

Dienstag, 07.04.

09.30 Uhr Mutti-Kind-Kreis

14.30 Uhr Seniorenkreis

19.30 Uhr Chor

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe,
Markt 1 – Tel. 03774/62017

Sonntag, 29.03.

08.30 Uhr Gottesdienst in Waschleithe

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 05.04.

09.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Beierfeld,
August-Bebel-Str. 74 – Tel. 03774/63922

Sonntag, 29.03.

09.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Bibelwoche in der
Christuskirche, parallel Kindergottesdienst

Montag, 30.03.

14.30 Uhr Seniorennachmittag

Mittwoch, 01.04.

19.00 Uhr Prüfung der Einzusegnende

Sonntag, 05.04.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung und Kindergottesdienst

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Grünhain,
Beierfelder Weg 5 – Tel. 03774/63922

Sonntag, 29.03.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 05.04.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Veranstaltungshinweis
Konzert mit Lorenz Schwarzam Freitag, 17.04.2009, um 19.30 Uhr
in der Evangelisch-methodistischen Zionskirche
Grünhain (Beierfelder Weg 5)

Sie sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei.



Alphorn blasen, Gitarre spielen, singen, jodeln und erzählen und das alles möglichst gleichzeitig. Das sind die Markenzeichen des Schweizers Lorenz Schwarz. „Ich war nicht immer Alphornbläser“ ist der Titel eines Buches, in dem der ehemalige Ziegenhirt aus seinen Erfahrungen mit Gott und der Welt berichtet: In

ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen, kommt er in jungen Jahren mit dem Leben nicht klar. Er rutschte später in Sünden und Abhängigkeiten. Eine jahrelange Beziehung geht in die Brüche. Sein Leben ist voller Wut und Zorn. Es hängt auch an einem seidenen Faden, denn Todessehnsüchte bemächtigten sich seiner. Bis es zu einer radikalen Wende kommt ...

Heute bezeugt der bekannte und beliebte Alphornbläser in den Medien und auf der Bühne: „Im Grunde genommen war ich ein Nichts, ein Niemand. Doch da ist einer, der kann aus nichts etwas machen. Ich bin das beste Beispiel dafür!“ Seine Melodien mit Alphorn und Gitarre sind ein Ohrschmaus. Seine Worte bewegen Herz und Verstand. Seine Lieder bestätigen seine Freude am Leben.

(Weitere Informationen zu Lorenz Schwarz unter www.lorenzschwarz.ch)

Römisch-Katholische Kirche Schwarzenberg
Graulsteig 4 – Tel. 03774/23379

Mittwoch, 25.03.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

Donnerstag, 26.03.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

Sonnabend, 14.03.

17.30 Uhr Beierfeld (ev. Gem.saal): Hl. Messe

Sonntag, 15.03.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

16.45 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe anschl.

4. Fastenpredigt und Beichtgelegenheit

Mittwoch, 01.04.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

Donnerstag, 02.04.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

Freitag, 03.04.

18.15 Uhr Grünhain (ev. Gemeindesaal):
Hl. Messe

Sonntag, 05.04.

08.45 Uhr Schwarzenberg:
Hl. Messe mit Palmprozession

**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Beierfeld**

**Der Kulturhistorische
Förderverein
Beierfeld informiert:**



Bilanz zur Jahreshauptversammlung

Am 26. Februar 2009 trafen sich die Mitglieder des Kulturhistorischen Fördervereins Beierfeld e. V. um 19.00 Uhr im Fritz-Körner-Haus, um die Jahreshauptversammlung abzuhalten.

Der Bürgermeister und 1. Vorsitzende des Vereins Herr Rudler begrüßte den Vorstand und die Vereinsmitglieder. Er stellte fest, dass der Verein seit seiner Gründung 1994 in seiner 15-jährigen Vereinsgeschichte bei der Sanierung der Peter-Pauls-Kirche ein gutes Stück vorangekommen ist. Aber viel ist noch zu tun.



In seinem Jahresbericht zum Jahr 2008 legte er den Erfüllungsstand zur technischen Bauausführung dar:

- Die Zielstellung bis zum 30. Juni 2008 aus Anlass der 800-Jahr-Feier von Beierfeld die Kassettendecke mit den 53 Bildern zu restaurieren, wurde erfüllt (Kosten ca. 165000 Euro).
- Restaurierung des „Groschupf Epitaphs“, finanziert aus der Sparkassenstiftung in Höhe von 5000,00 Euro und aus Mitteln des Vereins (Erlös der Tombola des Vereins zur 800-Jahr-Feier) in Höhe von 2000,00 Euro.

- Bau von drei abgeschlossenen Kisten, um die Orgelbestandteile mit auf der Orgelempore zu verstauen.

- Abdichten einer Stelle im Dach der Kirche.

- Bereitstellung eines Feuerlöschers für die Peter-Pauls-Kirche und Bereitstellung einer Leiter.

Anschließend verlas der Bürgermeister den Erfüllungsstand zum Kulturplan 2008:

5. April 2008

Diavortrag zur Restaurierung der Peter-Pauls-Kirche durch den 1. Vorsitzenden und Bürgermeister Herrn Joachim Rudler im Rahmen des Treffens von Heimatforschern

10. Mai 2008

Busfahrt nach Kötschenbroda in das Kloster Alt-Zella und Schloss Nossen, Mittagessen Schloss Wackerbarth, nachmittags Besuch von Kötschenbroda

15. Mai 2008

gastierte die Musikpädagogin Katja Groppe mit ihren Instrumentalschülern bereits zum zweiten Mal in unserer Peter-Pauls-Kirche

Im Rahmen der 800-Jahr-Feier fanden folgende Veranstaltungen durch den Verein in der Peter-Pauls-Kirche statt:

- Beaufsichtigung der Kunstaustellung in der Peter-Pauls-Kirche
- Durchführung einer Tombola

30. Juni 2008

1. Beierfelder Kuntnacht mit Künstlern der Petersburg Scheibenberg und der Galerie Aue organisiert von der Abteilung Kultur der Stadtverwaltung und Frau Sabine Krauß. Eine Schatztruhe wurde mit historischen Dokumenten gefüllt, um sie zur 850-Jahr-Feier wieder zu öffnen.

3. Juli 2008

Vortrag zur Besiedelung des Westerzgebirges von Museumsdirektor Dr. Hans-Jürgen Beier aus Werdau.

6. Juli 2008

Teilnahme von Mitgliedern des Vereins am Festumzug im Bild 3 Siedlungsgeschichte 14. September 2008

"Tag des offenen Denkmals".

19. Oktober 2008

Konzert mit dem Ensemble CONSENZA unter dem Motto: „Lieder von der Renaissance zur Moderne“.

23. Dezember 2008

Weihnachtsnacht im Kerzenschein mit der Heimatgruppe „Lauterer Spakörble“.

Nach Beendigung des Rechenschaftsberichtes, dem Verlesen des Finanz- und Kassenberichtes, dem Bericht der Revisionskommission und der Annahme der Berichte wurde der Vorstandes entlastet.

Zum Bau- und Restaurierungsplan 2009 wurden von Herrn Dipl. Ing. Schubert, IB Kirchenbau Schneeberg folgende Aussagen getroffen:

- Es besteht die Zielstellung, alle drei Epitaphe (Mythius-, Strunz- und Groschupf-Epitaph) durch die Restauratoren Stenzel & Teubert bzw. Großmann zu restaurieren und bis zum "Tag des offenen Denkmals" wieder der Öffentlichkeit in der Kirche zugänglich zu machen.
- Einsatz von Granitplatten in den Fußboden vor dem Altar durch die Steinmetzwerkstatt Scheunert, um den Aufbau einer Bühne bei kleinen Konzerten einzusparen.
- Die Befestigung und Justierung des Eingangstores.
- Entfernung der Dielung am Dachboden, um die Kassettendecke freizulegen und Auftragen eines Holzschutzes und einer Zellulose-Dämmung durch das Atelier für Restaurierung Michael Lange.
- Farbuntersuchung der Kirchenbänke durch die Restauratoren Stenzel & Teubert, um einen Farbanstrich zu empfehlen.
- Führung eines Gesprächs zur Gestaltung der Patronatsloge mit Herrn Dr. Bernd Stephan aus Großrückerswalde.
- Beschaffung von Rollkiesel von einer Kiesgrube und Granitplatten für einen Fußweg.
- Beratung über eine historische Außenbeleuchtung.
- Die erhalten gebliebenen Teile des historischen Glästellers als Bestandteil der vorhandenen Innenbeleuchtung sind in einer separaten Kiste einzulagern. Über das Planungsbüro ist ein Angebot vom Leuchtenbau Lorenz aus Gruna einzuholen.
- An der Südsakristei ist eine Sandsteinstufe zu verlegen.
- Zur Entscheidungsfindung zwischen Kanzel- oder Bildaltar sollten im Jahr 2009 Fotomontagen angefertigt werden.
- An den beiden Fenstern an den Giebelseiten im Dachraum ist Gage anzubringen und das Schallfenster im Turm ist aufzuarbeiten.

Herr Schubert zeigte Aufnahmen der seit 10 Jahren im Schlossbergmuseum Chemnitz in klimatisierten Räumen eingelagerten Epitaphen, die im Jahr 2009 restauriert werden und zum "Tag des offenen Denkmals" bzw. zur Kunstnacht in der Kirche wieder zu sehen sind.

Anschließend stellte der Bürgermeister den **Kulturplan für 2009** vor:

Mittwoch, 22. April 2009, 17.00 Uhr

Vortrag zum Leben und Wirken der Reichsgrafen Friedrich Ludwig zu Solms und Tecklenburg von Pfarrer i. R. Dr. Bernd Stephan aus Großrückerswalde

Sonnabend, 2. Mai 2009, Abfahrt: 6.00 Uhr

Busfahrt nach Scheyern (Bayern) zum Besuch des Benediktiner-Klosters und der Ausstellung Kunst im Gut

Sonnabend, 23. Mai 2009, 15.00 Uhr

Frühjahrskonzert mit Sibylle Roth

Sonnabend, 20. Juni 2009, 15.00 Uhr

Konzert mit dem CONVIVIUM MUSICUM CHEMNICENSE und den Kirchenchören Beierfeld und Grünhain mit anschließendem Kantoreiessen

Sonntag, 13. September 2009, 10.00 – 17.00 Uhr

"Tag des offenen Denkmals" mit Besichtigung der drei restaurierten Epitaphen

Mittwoch, 16. September 2009, 15.00 Uhr

Operettennachmittag oder Kaffeehausmusik mit den Westsächsischen Kammersolisten unter Leitung von Jürgen Fleischhauer

Freitag, 18. September 2009, 19.00 Uhr

2. Beierfelder Kunsnacht mit Künstlern der Petersburg Scheibenberg und der Galerie Aue und Enthüllung der drei restaurierten Epitaphen.

Mittwoch, 23. Dezember 2009, 20.00 Uhr

Weihnachtsnacht im Kerzenschein mit dem Ensemble CONSENZA aus Dresden

Thomas Brandenburg



Neues vom EZV Beierfeld

Bastelspaß für Ferienkinder

Auch in diesem Jahr organisierte der EZV Beierfeld zusammen mit dem Hort Beierfeld ein Winterferienangebot. 24 Kinder waren zum Basteln kleiner Holzschiffe am 19.02. gekommen. Unsere drei Vereinsmitglieder hatten alle Hände voll zu tun.



Die Kinder hatten einen Riesenspaß und der wurde noch größer, als die Schwimmfähigkeit der Boote erkannt wurde. Das Material wurde von der Firma Holz Groß und dem EZV zur Verfügung gestellt. Bedanken möchten wir uns bei der

Grundschule Beierfeld für die Benutzung des Werkraumes und den Hortnerinnen für ihre Unterstützung.

Euer EZV Beierfeld

Der Feuerwehrverein Beierfeld informiert

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Vereinsmitglieder,
am Freitag, den 17.04.2009, findet 19.00 Uhr im Saal des Feuerwehrgerätehauses unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung, Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
2. Jahresbericht des Vereinsvorsitzenden
3. Finanz- und Kassenbericht
4. Bericht der Revisionskommission
5. Diskussion zu den Berichten
6. Abstimmung zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
7. Vorstellung des Jahresplanes 2009
8. Diskussion des Jahresplanes 2009
9. Beschlussfassung zum Jahresplan 2009
10. Schlusswort des Vereinsvorsitzenden

Zu dieser Veranstaltung lädt der Vorstand alle Vereinsmitglieder recht herzlich ein.
Aufgrund der Wichtigkeit der Veranstaltung wird ein zahlreiches Erscheinen erwartet.

Vereinsvorstand des Feuerwehrvereins
Beierfeld



Einladung

zur Jahreshauptversammlung der
Schützengesellschaft
„König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
wie in jedem Jahr möchte euch der Vorstand auch in diesem Jahr zur Jahreshauptversammlung
am Samstag, dem 28. März 2009, 18.00 Uhr
in unser Vereinsheim einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Jahr
3. Bericht des Schatzmeisters über die Jahresrechnung
4. Bericht des Rechnungsprüfers zur Jahresrechnung
5. Diskussion zu den Berichten
6. Abstimmung zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
7. Festlegung des Jahresbeitrages 2009

8. Vereinsplanungen 2009
9. Krönung Vereinsmeister und Vereinsmeisterin 2008
10. Schlusswort

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wollen wir uns noch gemütlich zusammensetzen.

Zum Stammtisch am 06.03.09 hat sich unser Schützenbruder Reginald Scherfig bereit erklärt, zur Jahreshauptversammlung für uns alle Rouladen und richtige „griene Kließ“ zu kochen.

Thomas Loosen

1. Vorsteher der Schützengesellschaft 1
„König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Der Seniorenclub Beierfeld informiert

Veranstaltungen März/April 2009

Mittwoch, 25.03.

14.00 Uhr Bewegungstherapie mit Frau Baumann

Mittwoch, 01.04.

14.00 Uhr Diavortrag Sachsen mit Herrn Grieger

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

Deutsches Rotes Kreuz 

Schnelleinsatzgruppe:

Die Ausbildung der Schnelleinsatzgruppe findet wieder am Dienstag, dem 24. März, und 14. April 2009, um 18.00 Uhr im DRK-Depot, August-Bebel-Straße 73, statt.

Ausbildungszentrum

Der nächste Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ findet am Samstag, dem 18. April 2009, im Ausbildungszentrum Beierfeld statt.

Beginn: 8.00 Uhr - Ende: ca. 15.00 Uhr.

Anmeldungen werden in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Aue, Thomas-Mann-Straße 5, Telefon 03771/550019 bei Herrn Mehlhorn entgegengenommen.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz und der Schulsanitätsdienst des DRK OV Beierfeld treffen sich jeden Samstag. Nächster Treff findet am 28. März 2009, um 13.00 Uhr im Schulungsraum statt. Anmeldungen sind jeder Zeit möglich. Anfragen können unter 03774/509333 gestellt werden.

Rot-Kreuz-Museum

Das Rot-Kreuz-Museum Beierfeld jetzt auch samstags geöffnet.

Ab 4. April wird das Museum jeden 1. Samstag im Monat seine Türen für Besucher öffnen.

Öffnungszeit von 13.00 bis 18.00 Uhr. Unter der Woche sind die Öffnungszeiten wie folgt: Dienstag und Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit). Samstagöffnungszeiten 2. Quartal: 4. April; 2. Mai; 6. Juni 2009.

Damit möchten wir den Familien eine Chance geben unser Museum kennen zu lernen.

Weitere Informationen und Anmeldungen können per Telefon 03774/509333 oder abends 03774/61693 oder per Mail: museum@drk-beierfeld.de erfolgen.



Lebensretter gesucht!

Die nächste große Blutspendeaktion findet am **Freitag, dem 4. April 2009**, statt.

Ort: „Fritz-Körner-Haus“ Beierfeld
(oberhalb Sparkasse)

Zeit: von 12.30 bis 19.00 Uhr

Wer darf Blut spenden? Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt. Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender-Pass mitbringen.

Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt.

Kinder bis 18 Jahren können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden. Weitere Informationen über die kostenlose Rufnummer 0800/1194911 oder beim DRK Ortsverein Beierfeld, Tel. 03774/509333 oder www.drk-beierfeld.de

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

Nachruf

Nach langer Krankheit verstarb am 10. März unser langjähriges Mitglied Kameradin Lydia Uebe im Alter von nur 44 Jahren. Kameradin Uebe arbeitete aktiv in der Blutspenderbetreuung, der Kleiderkammer, der Schnelleinsatzgruppe und in der DRK-Frauengruppe mit.

„Stets bescheiden, allen helfend,
so hat jeder dich gekannt.
Ruhe sei dir nun gegeben,
hab' für alles vielen Dank.“

Die Mitglieder des DRK Ortsvereins Beierfeld werden ihre Kameradin Lydia Uebe stets in dankbarer und guter Erinnerung behalten.

Die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung finden am 27. März um 15 Uhr in der Feierhalle in Beierfeld statt.

Der Vorstand
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



SAV Schwarzenberg und Grünhain e. V.

Landesmeistertitel 2009 im Mehrkampf für Melanie Hempel und Anna Dittrich

Die Leistungsträger der Vereine vom BC-Eintracht Leipzig, SC Riesa, AC Ottendorf-Okrilla, SC Hoyerswerda, Dresdner SC, TuG Leipzig, MSV Bautzen, SV TuR Dresden und dem SAV Schwarzenberg trafen sich beim Turn- und Gymnastikclub Leipzig, um die Landesmeister ihrer Disziplinen und Klassen 2009 zu krönen.

Viele Jahre hatte Melanie Hempel auf ihren großen Erfolg hingearbeitet. Als neuformiertes Team stellte sie sich nun mit Anna Dittrich dem Kampfgericht. Der Lohn für Ihre Ausdauer war der Landesmeistertitel der Jugendklasse im Mehrkampf. Dazu kam der Vizemeister in der Tempoübung und der 4. Rang in Balance.



Gut vorbereitet zeigte sich auch die Damengruppe der Schülerklasse mit Theresa Fritzsch, Lisa Grimm und Anna Dittrich. Mit einer tollen Balanceübung kamen sie punktgleich mit den Mädchen vom AC Ottendorf-Okrilla auf den 1. Platz. Leider zählte für den Landesmeistertitel der Technikwert. Mit 0,05 Pkt. lagen sie dabei zurück. So mussten unsere tollen Mädchen mit dem Vizemeister zufrieden sein. Tolle Leistungen zeigte auch unsere neuformierte Gruppe mit Shirin Päßler, Helen Ebert und Kim Lorenz. Zum ersten Mal turnten die drei ihre Tempoübung ohne Hilfestellung. Mit dem 6. Rang waren die Mädels zufrieden.

Theresa Fritzsch und Kim Lorenz turnen erst drei Wochen zusammen. Sie stellten sich nur mit der Balance dem Kampfgericht vor und erkämpften einen nicht zu erwartenden Vizemeistertitel.

Mit 1 Landesmeistertitel sowie 3 Vizemeister und weitere tolle Platzierungen konnten sich alle Starter des SAV Schwarzenberg für die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften im Mai qualifizieren. Dazu gratulieren wir herzlich.

Bedanken möchten wir unserem Hauptsponsor Turck Beierfeld mit Eberhard Grünert an der Spitze sowie unseren engagierten Spendern, die es ermöglichen, dass auch 2009 ein Training in der Sportakrobatik möglich ist.

Der MC Grünhain e. V. informiert



3 von 4 Sachsenpokal-Titeln gehen an den MC Grünhain

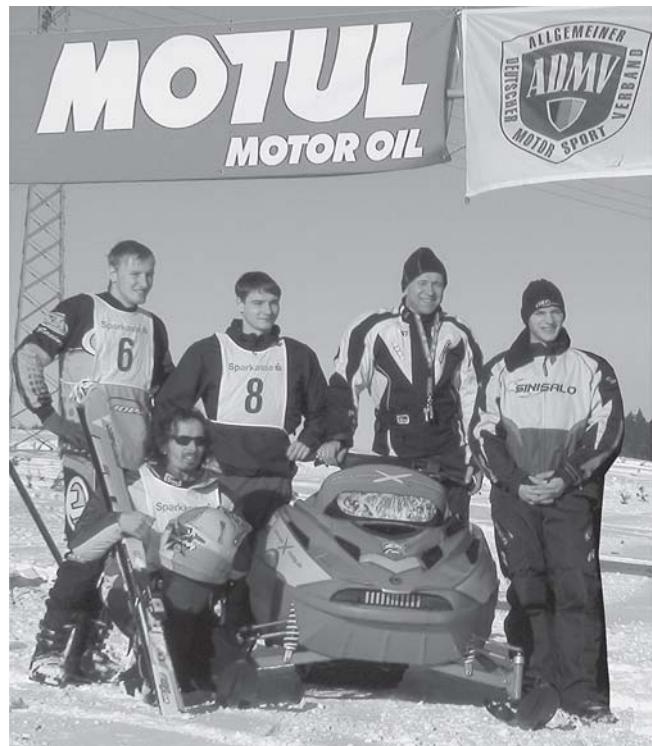
Sehr erfolgreich ist die Ski-Kjöring-Saison 2009 für die Teams des MC Grünhain zu Ende gegangen. Gleich 3 der 4 zu vergebenden Titel gehen an Fahrer des MC Grünhain. In der Klasse Ski-Kjöring über 50 PS sicherten sich Jens Ullmann/Ulf Breitfeld mit 4 Siegen aus 5 Rennen den Titel. In der Solo-Klasse über 50 PS überzeugte Clubchef Ullmann ebenso mit 4 Siegen und einem 3. Platz, womit er sich auch diesen Meistertitel sicherte.



Jens Ullmann und Ulf Breitfeld beim Ski-Kjöring in Satzung.
Foto: Körner

Sein Clubkamerad Tino Weigel rundete mit Platz 3 in der Endwertung das Ergebnis noch ab. In der Klasse Ski-Kjöring bis 50 PS verpassten Eberhard Körner und Thomas Brunn um 1,5 Punkte das Podium und wurden als bestes MCG-Team Vierte. In der Solo-Klasse bis 50 PS sicherte sich Christian Körner mit dem Laufsiege in Rehefeld auch den Meistertitel im Sachsenpokal. Somit geht eine erneut sehr erfolgreiche Saison für die Ski-Kjöring-Teams des MC Grünhain zu Ende. Alle Ergebnisse der MC Grünhain-Teams und weitere Fotos der Ski-Kjöring-Saison demnächst unter: www.mc-gruenhain.de/Galerie.

Für die freundliche Unterstützung des MC Grünhain möchten wir uns bei Sport Junghänel Aue (Skibetreuer und Kraftstoffsponsor) ganz herzlich bedanken.



Team Körner.

Jens Ullmann



Kaninchenzuchtverein S662 Grünhain e. V. Jahreshauptversammlung 2009

Am Sonnabend, dem 14.03.09, führte der Kaninchenverein seine alljährige Jahreshauptversammlung durch. Diesmal waren wir im Schützenhaus in Grünhain beim Martin Sigg zu Gast. Danke an die Wirtsleute Martin für die gute Bewirtung.

Sehr erfreulich, dass von den 27 Mitgliedern des Vereins 22 anwesend waren und zusätzlich acht Züchterfrauen den Abend bereicherten.

Nachdem die Berichte des Vorstandes verlesen waren und die Entlastung desselben stattgefunden hatte, gab es weitere interessante Vorträge, wie beispielsweise zur Jugendarbeit, Tätowierstatistik oder des Ausstellungswesens.

Zur Tradition geworden und von allen mit Spannung erwartet, ist die Auswertung der Vereinswettbewerbe durch Zuchtfreund Dieter Schmidt. In mühevoller Kleinarbeit ermittelt unser Zuchtwart die Besten des vergangenen Zuchtyahres.

Als aktivster Züchter konnte in diesem Jahr Zuchtfreund Frank Viehweger mit 234,0 Pkt. geehrt werden, da er mit seinen Hasen – und Holländerkaninchen auf den überregionalen Schauen zahlreich vertreten war.

Jugendvereinsmeister wurde unangefochten mit 8404,0 Pkt. Daniel Groß auf Zwergwidder wild-hasengrau, gefolgt von Elise Wagner mit 5236,5 Pkt. auf Holländer chinchillafarbig-weiß und Zwergwidder siamesenfarbig und Janice

Groß mit 1810,5 Pkt. auf Farbenzwerge wild-hasengrau. Toni Friedel kam im ersten Ausstellungsjahr immerhin noch auf Platz vier mit 1136,5 Pkt auf Sachsgold.

In diesem Wettbewerb wird die Punktzahl aller ausgestellten Kaninchen zusammengezählt, wobei mindestens drei Ausstellungen besucht werden müssen.

Hier sei die Leistung von Daniel Groß besonders gewürdigt, da er als Einziger des Vereins auf vierzehn Ausstellungen präsent war. Vereinsmeister nennt sich in diesem Jahr Zfd. Andree Wagner, der mit seinen Deutschen Kleinwidern chinchillafarbig 1964,0 Pkt. erreichte

Den zweiten Platz holte sich Zfd. Michael Böse mit 1959,0 Pkt. auf Marburger Feh vor Zfd. Jörg Bach mit 1854,5 Pkt. auf Holländer schwarz-weiß.

In die Wertung kommen die jeweils vier besten Tiere von mindestens fünf Ausstellungen sowie Punkte für Versammlungsbesuche.

Der Vorstand gratuliert den Siegern und wünscht allen Züchtern und Züchterinnen für das kommende Ausstellungsjahr maximalen Erfolg.

Die Versammlung schließt mit dreifachem „Gut Zucht“.

Jörg Bach
Vorsitzender



Toni Friedel, Janice Groß, Elise Wagner und Daniel Groß (v.li.n.re.).



Jörg Bach, Andree Wagner und Michael Böse (v.li.n.re.).



Jörg Bach beglückwünscht Zuchtfreund Frank Viehweger.

AWO-Seniorenclub Grünhain Zwönitzer Str. 38, Telefon: 03774/662277



Veranstaltungen März/April 2009

Donnerstag, 26.03.

Im Haushalt alles o.k. mit Dreiturm
Beginn: 14.00 Uhr

Donnerstag, 02.04.

Videovortrag
Beginn: 14.00 Uhr

Montag, 06.04.

Fahrt zum Thermalbad Wiesenbad
Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain Warte-Schützenhaus

Böhm
Seniorenclub



Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Waschleithe

Deutscher Familienverband, KV Aue-SZB
„Hollandheim“ Waschleithe

KINDERGEBURTSTAG im “HOLLANDHEIM” Waschleithe

Liebe Eltern, Liebe Kinder,
Kindergeburtstag - einmal anders!
Ohne Arbeit, kein Aufräumen und Saubermachen danach!
Wir feiern gern gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern
Kindergeburtstag.

Wir bieten: Spiele und Spaß für alle!

Viel Platz zum Spielen, Basteln, Toben! Bastelangebote und Töpfern mit Anleitung! Eltern sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Tel. "Hollandheim" 03774/22500.



Gerne richten wir auch andere Feierlichkeiten für Sie in unseren Räumlichkeiten aus!

Sonstiges

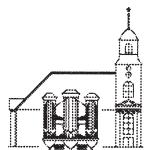


Gemütlicher Nachmittag

Das Reisebüro Grund in Grünhain hatte am 3.3.09 zu einem gemütlichen Beisammensein, anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens, in die Köhlerhütte Waschleithe eingeladen.

Zu Kaffee und Kuchen und einem Glas Sekt unterhielten die Gruppe „Orgelpfeifen“ mit Musik und lustigen Texten. Es konnte auch getanzt werden. Das Reiseunternehmen Alex aus Johanngeorgenstadt stellte seinen neuen Reisekatalog vor. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Ortsgeschichte



Kirchenhistorischer Förderkreis Baudenkmal St. Nicolai-Kirche zu Grünhain e. V.

Vor 190 Jahren wurde Christian Gottlob Steinmüller als Bürger der Stadt Grünhain verpflichtet

Am 23. März 1819, also vor 190 Jahren, wurde der Orgelbauer Christian Gottlob Steinmüller als Bürger der Stadt Grünhain verpflichtet und in die Bürgerrolle eingetragen. Er hatte sich damit endgültig für Grünhain entschieden und als Orgelbauer niedergelassen.

Bereits am 11. November 1818 hatte er Wilhelmine Hilliger, die Tochter von Ernst Christian August Hilliger (Registrar und Kontrolleur bei der Sportelkasse im Königl. Sächs. Justizamt Grünhain mit Schleitau) geheiratet. Steinmüller hatte sich 1812 mit dem Bau der Orgel in der Grünhainer Kirche Ansehen erworben. Er wurde am 25. Sept. 1792 in Arnoldsgrün/Vogtl. als Sohn des dortigen Pfarrers geboren.



Ch. Gottlob Steinmüller

Durch sein Interesse für den Orgelbau gab ihn sein Vater bei dem bekannten Orgelbauer Johann Gottlob Trampeli in Adorf/Vogtl. in die Lehre – die 6-jährige Lehre begann am 15. Juni 1806.

Beim Stadtbrand im Jahr 1807 in Grünhain waren große Teile der Stadt und die Kirche abgebrannt. Damit war auch die Orgel zerstört worden und für die neu zu erbauende Kirche wurde auch eine neue Orgel benötigt. Bereits 1808 wurde mit dem Orgelbauer Johann Gottlob Trampeli ein Vertrag für den Neubau abgeschlossen. Beim Vertragsabschluss wurde auch vereinbart, dass die Erben Trampelis, im Fall des Todes des Orgelbauers, für die volle Erfüllung des abgeschlossenen Vertrages haften müssen. Wie sinnvoll diese Vertragsklausel war, das sollte sich im März 1812 zeigen. Während der Vorbereitungen für den Bau der Grünhainer Orgel starb am 18. März 1812 Johann Gottlob Trampeli. Da die Orgelbauer der Werkstatt Trampeli andere Objekte in Arbeit hatte, beauftragten die Erben Trampelis Christian Gottlob Steinmüller mit dem Orgelbau in Grünhain. Er war zu diesem Zeitpunkt 19 ½ Jahre alt und stand 3 Monate vor dem Ende seiner Lehrzeit. Steinmüller hielt sich genau an den Vertrag und die Orgel konnte zusammen mit der neuen Kirche am 25. Okt. 1812 geweiht werden. Zusätzlich zum Vertrag hatte er auf eigene Kosten im Oberwerk noch ein zusätzliches Register eingebaut.

Die Orgel mit 2 Manualen und 25 Registern war ihm so gut gelungen, dass die Grünhainer Bürgerschaft seine Niederlassung in Grünhain betrieb. Steinmüller dachte aber mit 20 Jahren noch nicht daran sich seßhaft zu machen, obwohl er vorerst in Grünhain blieb. Wie sehr man ihn in Grünhain schätzte, geht aus einem Referenzschreiben vom 11. Juni 1816 hervor. Der Stadttrichter Carl Hofmann schreibt:

„Dass der Orgelbauer Herr Christian Gottlob Steinmüller, gebürtig aus dem Voigtlande, und ehemaliger Zögling des verstorbenen und sehr berühmten Orgelbauers, Herrn Johann Gottlob Trampelis zu Adorf, die hiesige von bereits erwähnten Herrn Trampeli in Accord genommenen Orgel nach Ableben desselben vollkommen schön und gehörig um einen sehr billigen Preis hergestellt, und dabey nicht nur die Zufriedenheit der hiesigen Einwohner, sondern auch – was wohl zu erwähnen – aller bisher hier gewesenen Kenner nach gehörig unternommener Prüfung erlangt hat. Solches wird hiermit zur Empfehlung besagten Herrn Orgelbauer Steinmüllers, aus freiwilliger Entschließung unter gewöhnlicher Vollziehung pflichtmäßig attestiert.“

In den damaligen Kriegszeiten waren Aufträge selten. Neben der Ausführung von Orgelreparaturen baute Steinmüller 1815 die Orgel in Großzöbern und 1817/18 die Orgel in Wolkenstein. Auch diese Orgel war gut gelungen und der Stadtrat von Wolkenstein bat Steinmüller ebenfalls, sich in der Stadt niederzulassen. Mit diesem Orgelbau hatte Steinmüller sein Können bestätigt und sich einen Namen gemacht. Er entschied sich aber dann doch für Grünhain und bezog seine Werkstatt in der heutigen Hospitalgasse. Aus dieser Werkstatt sind 25 Orgeln in den Jahren 1815 bis 1849 hervorgegangen. Eine Reihe dieser Orgeln wurden in den vergangenen Jahren restauriert.

Der historische Bestand der Grünhainer Orgel ist allerdings sehr gering. Seit 1912 wurden größere Umbauten vorgenommen, die zu einem größeren Verlust an der historischen Substanz geführt haben. Im Zuge der Innenrestaurierung der Kirche wird bis 2012 auch der Orgelbau vorangetrieben und dabei der noch vorhandene historische Bestand von Steinmüller mit einbezogen.

Quelle: Klaus Walter, Der sächsische Orgelbauer Christian Gottlob Steinmüller (1792-1864), ACTA ORGANOLOGICA, Band 19, Merseburger 1987, PfBGr/Hist/065 - Arbeitstagebuch aus Privatbesitz, PfBGr/Hist/068

Rolf Böttcher

Milde Winter – Harte Winter Klimawandel Teil 2

Auch der Winter 1940/41 war wiederum sehr hart. Auch das Frühjahr war nass und kalt. Anfang Mai fiel Schnee bei -3 bis -4 Grad C. Nachttemperatur. Bis Ende Mai dauerte die kalte Witterung fast ununterbrochen an, so dass die Bauern 1941 unter Futtermangel zu leiden hatten. Der vier Wochen zu früh einsetzende überaus harte Winter 1941/42 verhinderte die Fortsetzung der Kartoffel- und Rübenerente 1941, so dass sehr viel davon erfroren.

Im Gegensatz zu dem sehr harten und lang anhaltenden Winter 1941/42 war der von 1942/43 außerordentlich mild. Es gab an nur wenigen Tagen hohe Kältegrade und nur wenig Schnee und auch keine Frühjahrsfröste. Eine gute Getreide- und Obsternte war die Folge. Das Wetter war im Januar 1944 sehr mild und ohne Frost, dagegen gab es viel Regen. Erst im Februar trat Winterwetter ein, aber mit mäßiger Kälte, ebenso im März dazu auch Schnee. Die Ernte 1944 war gut bei allen Früchten (Getreide, Kartoffeln Obst). Erst Ende Dezember 1944 folgte Winterwetter.



Freischäufeln der Gleise zwischen Bernsbach und Beierfeld im Winter 1943/44.

Der Winter 1946/47 war wiederum hart. Wochenlang herrschten Temperaturen von -20 Grad C. und dazu allenthalben Mangel an Heizmaterial und infolge Unterernährung (hauptsächlich Mangel an Fett) größere Anfälligkeit für Erkältungen. Es ist ein Wunder, dass nicht mehr Menschen daran gestorben sind. Dazu viele Monate hindurch Stromsperrung, so dass die Abende im Finstern hungernd und frierend verbracht werden mussten. Kerzen gab es kaum noch zu kaufen, Petroleum oder ähnliches gleich gar nicht, so dass man sich mit elenden Bunkerlampchen behelfen musste, die nicht viel Licht gaben und dafür schrecklich rußten. Auf dem überaus strengen Winter folgte ein ungeheuer heißer Sommer im Jahr 1947, wie er seit Beginn der wissenschaftlichen Wetterbeobachtung noch nicht registriert wurde. Katastrophal gestaltete sich im Herbst die Futternot für das Vieh, da es so gut wie kein Krummet gab, da die Wiesen fast alle verbrannt dalagen.

Der Winter 1947/48 blieb bis Mitte Februar sehr mild. In der zweiten Februarhälfte fiel die Temperatur bis -19 Grad C. Im März wurde es aber wieder mild. Erfreulich war, dass die Tage trocken blieben und das schadhafte Schuhwerk ohne Schädigung der Gesundheit benutzt werden konnte. Der Mangel an festem Schuhwerk ist besonders schlimm, besonders auch für die Kinder, die vielfach die Schule versäumen müssen, weil das einzige Paar Schuhe, über die sie noch verfügen, beim Schuster ist. Die Abmagerung der Menschen infolge der schon eine Reihe von Jahren hindurch anhaltenden Unterernährung macht sich immer deutlicher bemerkbar. Die Folge der Unterernährung ist auch das viele Frieren auch bei weniger kalter Temperatur und die Anfälligkeit an Erkältungskrankheiten führt häufig zu Lungen- und Rippenfellentzündung.

Der Winter 1948/49 war sehr mild. Strenger Frost herrschte nur an vereinzelten Tagen. Dies war uns angesichts des Mangels an Heizmaterial höchst willkommen. Auf einen kalten und regnerischen Sommer folgte ein herrlich warmer und langer Herbst. Der erste Schnee fiel erst am 28. November 1949. Die Winter 1949/50 und 1950/51 waren wiederum mild, einige kurze Perioden mit hartem Frost ausgenommen.

In den 50er- und 60er Jahren des 20. Jh. gab es noch harte und schneereiche Winter, was der Schule noch die regelmäßige Durchführung von Wintersportfesten erlaubte. Sehr strenge Winter gab es 1955/56, 1962/63 und 1969/70 mit starkem Schneefall Anfang März.

In den 70er Jahren jedoch waren milde Winter häufig, so besonders in den Jahren 1972/73, 1973/74, 1974/1975.

Ein sehr harter Winter herrschte 1978/79. Rund um den Jahreswechsel spielte das Wetter verrückt. Ein Blizzard zog erst über den Norden Deutschlands und brachte nach mildem Wetter anschließend arktische Kälte und starke Schneefälle auch in das Erzgebirge. Infolge des starken Frostes gefror die Braunkohle, so dass die auf Braunkohle basierende Energiewirtschaft der DDR zeitweise zusammenbrach. Schon zu Silvester musste der Strom in den Haushalten abgeschaltet werden. Auch die Betriebe mussten die Produktion zurückfahren und zeitweise Arbeitskräfte nach Hause schicken.

Bis heute gilt dieses Extrem-Wetter als einer der größten Wetterkatastrophen der letzten 100 Jahre in Deutschland.

Im Winter 1979/80 kam es zu einer Schneebruchkatastrophe in den Wäldern durch den zahlreich fallenden nassen Schnee im April 1980. Auch der Beierfelder Friedhof war davon betroffen.

Wiederum sehr strenge Winter traten 1984/85, 1985/86 und 1986/87 auf. Milde Winter gab es dagegen 1987/88 mit viel Schnee im März, 1988/89 und 1989/90. Der erste extrem milde Winter wurde 1988/89 beobachtet. Die Temperaturen lagen im Schnitt 3 bis 4 Grad C. über den Mittelwerten der Jahre 1951 bis 1980. Es gab fast keinen Schnee.

In den neunziger Jahren wurden zahlreiche milde Winter beobachtet. So fielen die Winter 1991/1992, 1993/94 und 1994/95 und 1997/98 viel zu warm aus mit 2 bis 4 Grad C. zu hohen Durchschnittstemperaturen. Die Wintermonate ähnelten insgesamt mehr einem kühlen Herbstmonat.

Einen sehr langen Winter von Anfang November bis Ende April gab es 1995/96 jedoch ohne große Kälte. Einen sehr kalten Winter gab es 1996/97. Russische Festlandsluft bestimmte fast durchweg die Witterung. In diesem Winter lag über Tage hinweg auch eine Schneedecke im Flachland. Die Temperatur lag 1996 und 1997 deutlich tiefer als in den letzten 60 Jahren.

Zur Jahrhundertwende zu Silvester 1999/2000 lag auf dem neu erbauten König-Albert-Turm im Gebiet des Spiegelwaldes Schnee.

Die Winter 2000/2001 und 2001/2002 waren mild. Der Winter 2001/2002 war windig. Maritime Kaltluft gab es nur vom 20. bis 25. Februar als kurzes Winterintermezzo. Der Schnee kam mit Blitz und Donner. Nach dem 25. Februar 2002 gab es intensives Tauwetter und starke Regenfälle.

Der Winter 2002/2003 war kälter als im langjährigen Mittel. Damit wurde die lange Abfolge von milden Wintern (1997 – 2002) beendet. Der Februar 2003 war innerhalb dieses Winters der kälteste, trockenste und sonnigste Wintermonat.

Die Wintermonate 2003/2004 waren insgesamt mild, was an den Monaten Dezember 2003 und vor allem am Februar 2004 auf Grund der frühlingshaften Temperaturen lag. Im Januar gab es auch Schnee und Frost.

Der Winter 2004/2005 war kalt. Im Januar und Februar 2005 lag an mehr als 40 aufeinander folgenden Tagen Schnee.

In den Wintermonaten 2005/2006 gab es den strengsten Winter der letzten Jahrzehnte. Er dauerte außerdem ungewöhnlich lange bis zum kalendermäßigen Frühlingsanfang und begann bereits Ende November 2005 mit Schneefällen. Erinnerungen an 1963 und 1978/79 wurden wach. In Lagen oberhalb von 500 bis 700 m lag an mindestens 14 Wochen eine Schneedecke.

Der Winter 2006/2007 war der wärmste seit Messbeginn im Jahr 1901. Die bisherigen Rekordwerte 1974/75 und 1988/89 wurden um 0,7 Grad C. übertroffen. Die Niederschläge fielen vielfach als Regen. Selbst in den Hochlagen der Mittelgebirge gab es kaum Wintersportmöglichkeiten.

Am 18. und 19. Januar 2007 richtete der Sturm „Kyrill“ große Schäden in den Wäldern an, besonders in Erlabrunn, wo ein ganzer Wald vom Sturm zerstört wurde.

Wie ein Wunder blieben die unmittelbar am Wald stehenden Häuser unversehrt, so dass keine Menschenleben zu beklagen waren. In Grünhain-Beierfeld musste die Feuer-

wehren 63 Einsätze durchführen, um Straßen und Fahrzeuge im Stadtgebiet von umgestürzten Bäumen zu befreien. In den Nachtstunden mussten die Straßen von Grünhain nach Zwönitz und von Grünhain nach Elterlein gesperrt werden. Große Schäden hatte die Firma Hock Sachsen in Beierfeld zu verzeichnen, wo Teile der Dachbedeckung sich lösten. Ebenso traf es den Tierpark Waschleithe hart. Gehege und Bauten wurden stark beschädigt. Glück im Unglück hatten die Feuerwehrmänner von Waschleithe. Nachts 2.30 Uhr stürzte ein Baum bei Aufräumungsarbeiten an der Straße am Fürstenberg auf das Feuerwehrfahrzeug. Glücklicherweise wurde niemand verletzt aber der Schaden am Fahrzeug war groß. Die Feuerwehr von Beierfeld schnitt das Fahrzeug frei.



Der Sturm „Kyrill“ wütete auch im Erzgebirge.

Der Winter 2007/2008 geht als sechster wärmster Winter seit 1901 in die Klimastatistik ein. Nachdem der Dezember zumindest in den letzten beiden Monatsdritteln von der Temperatur her für Winterstimmung sorgen konnte, verließen der Januar und Februar markant milder als das Klimamittel 1961 – 1990.

Der Winter 2008/2009 gehört zu den kühlen und schneereichen Wintern. Der umfangreiche nasse Schnee führte zu hohen Schneebergen, welche den Winterdienst der Stadt stark belasteten, besonders beim Freiräumen von Parkplätzen für die zahlreichen Personenkraftwagen.

Die Meinung, das Erzgebirge kommt gleich hinter Sibirien, was Unwirtlichkeit und Rauheit der Witterung betrifft, stimmt nicht. Wohl gibt es rauhe Striche in den Kammgegenden, aber im Allgemeinen gilt das nicht. Neben harten Wintern gibt es eine Vielzahl milder Winter. Warme und kalte Zeiten auf der Erde gab es auch schon vor der Existenz der Menschheit und dem CO₂-Ausstoß und somit auch das mehr oder minder starke Abschmelzen der Polkappen. In den meisten Erdzeitaltern waren die Polkappen eisfrei. Auch die Höhe des Meeresspiegels veränderte sich innerhalb und zwischen den Erdzeitaltern. Auch Wetterbeobachtungen gibt es erst seit 1895 bzw. 1901.

Thomas Brandenburg

Was sonst noch interessiert



BGGs öffnet ihre Türen

01.04.2009 von 13.00 bis 18.00 Uhr
An der Sturmlaterne 1 in Beierfeld

Die private Berufsfachschule BGGs gGmbH, Bildungsgesellschaft für Gesundheits- und Sozialberufe, bildet seit 1996 erfolgreich Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Krankenpflegehelfer in Beierfeld aus.

Nun öffnen wir unsere Türen wieder am 01.04.2009 und bieten Ihnen Einblicke in den Ausbildungsalltag. Schüler, Lehrer und Dozenten beantworten alle Fragen zur Ausbildung und Weiterbildung.

Alle Besucher, auch interessierte Praxis-einrichtungen, können ein abwechslungsreiches Programm erwarten.

Seien Sie hautnah dabei, wenn wir Ihnen

- tiergestützte Therapie mit Hund und Pferd
- Tanz für jedes Alter angewendet in der Ergotherapie und Physiotherapie
- angewandte Motopädie
- Sektion eines Herzens im Rahmen des Anatomieunterrichts
- Vorstellung des Equilus Alpha-ein Gerät zur Diagnose und Therapie bei Schwindel und Gleichgewichtsstörungen durch die Firma Leimcke Medizintechnik GmbH
- Kognitives Training am PC

praktisch vorführen.

Die Krankenkasse DAK bietet zusätzlich die Möglichkeit, kostenlos Maßnahmen der Gesundheitsförderung auszuprobieren. Außerdem können Sie an einem Gewinnspiel teilnehmen und ein Mini-Notebook gewinnen.

Wir freuen uns auf alle, die einen Ausbildungsplatz suchen, auf Mitarbeiter der Physio- und Ergotherapiepraxen und alle Interessierten, die die Vielfalt der therapeutischen Mittel und Verfahren kennenlernen möchten.

Dipl.-Med.-Päd. Carmen Hofmann



Jetzt die Haut untersuchen lassen - den AOK-Hautcheck nutzen

Die AOK PLUS ruft dazu auf, jetzt beim Hautarzt die Vorsorgeuntersuchung auf Hautkrebs wahrzunehmen. Da die Haut in der kalten Jahreszeit meist weniger gebräunt ist als im Sommer, ist es sinnvoll, seine Haut jetzt untersuchen zu lassen. Etwaige Hautveränderungen heben sich dadurch besser ab und können vom Arzt einfacher beurteilt werden. AOK-Versicherte können den kostenfreien Hautcheck schon ab 14 Jahren jedes zweite Jahr in Anspruch nehmen

und nicht, wie vom Gesetzgeber vorgesehen, erst ab 35 Jahren. Bei dem Check überprüft der Hautarzt visuell mit einer Lupe den ganzen Körper auf eventuelle Hautveränderungen. Außerdem bestimmt er den Hauttyp und berät ganz individuell zu einem gesundheitsgerechten Verhalten in der Sonne. Über 180 Hautärzte in Sachsen bieten diese Untersuchung an. Eine Praxisgebühr wird dafür nicht fällig. Weitere Infos zum besonderen Hautcheck-Angebot der AOK PLUS sind am Servicetelefon unter 0180/2471000 (pro Anruf 6 Cent aus dem Festnetz, Handypreise abweichend) oder im Internet unter www.aokplus-online.de erhältlich.

Gesprächsangebot

! „Sich aussprechen
ist besser als verdrängen!“ !

Was?



Einzelgespräche für Bürger mit einem ehrenamtlich engagierten Bürger zu verschiedenen Problemlagen des Alltags

Wann?

jeden ersten Montag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Start: 06. April 2009



Wo?

Räume des Bürgerbüros Sonnenleithe
(Sachsenfelder Straße 85, 06340 Schwarzenberg)

Ansprechpartner?

Herr Siegbert Kutzrieba/ Tel.: (0 37 74) 76 09 77

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien

Die Schüler der Humboldt-Schule in Caracas/Venezuela wollen sich ab August 2009 unser Land genauer anschauen. Dazu sucht die Humboldt-Schule Familien, die neugierig und offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (14-16 Jahre alt) aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch den Besuch den eigenen Alltag neu zu erleben. Alle venezolanischen Teilnehmer lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine meist recht gute Verständigung gewährleistet ist. Da das Programm auf eine schulische Initiative zurückgeht, ist es für Ihr „venezolanisches Kind auf Zeit“ verpflichtend, die zu Ihrer Wohnung nächstliegende Schule zu besuchen.

Schließlich soll der Aufenthalt auch eine fruchtbare Vorbereitung auf eine Sprachprüfung sein. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht vom 01. August bis zum 12. September 2009.

Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtum e. V., die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Friedrichstraße 23a, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-2221402, E-Mail: ute.borger@humboldtum.de.

Gemeinde Bernsbach/
Oberpfannenstiel



Die Gemeinde teilt mit

Zu der am 11.03.2009 stattgefundenen Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Bernsbach wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. TA2009/001:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zu dem Bauantrag „Anbau Wohngebäude“ am Wohnhaus Bonitzraumweg 2 A in Bernsbach, Flurstück 347/4, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss-Nr. TA2009/002:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zum Bauantrag „Umbau/Rekonstruktion einer Villa zur Wohnung mit teilweiser gewerblicher Nutzung“, Grundstück Bahnhofstraße 2, 08315 Bernsbach, Flurstück 695/5, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss-Nr. TA2009/003:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen, dass die Stadt Lauter und die Gemeinde Bernsbach auf kommunaler Ebene zusammenarbeiten, beginnend mit dem Abschluss von Zweckvereinbarungen zur Übernahme/Übertragung von Aufgaben der Unteren Verkehrsbehörde sowie Aufgaben gem. § 4 SächsGewODVO und § 1 GastVO. Der Bürgermeister wird ermächtigt, entsprechende Zweckvereinbarungen vorzubereiten und prüfen zu lassen.

Informationen aus dem Rathaus



Sitzungen April 2009

Technischer Ausschuss: am 06. April 2009
Verwaltungsausschuss: am 08. April 2009
Gemeinderat: am 22. April 2009

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.
Die Tagesordnung wird rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben.

Entsorgungskalender für den Monat April 2009

Biomüll: - am **Freitag**, dem 03., 17., und **30.** April
Gelbe Tonne: - am **Montag**, dem 20. April
Restabfälle: - am **Donnerstag**, dem 09. und 23. April
Papiertonne: - am **Freitag**, dem 03. April

Ein kleines Dankeschön

Im zurückliegenden Winter haben sich wieder viele Bernsbacher Bürger und Gewebetreibende beim kommunalen Bauhof für die Durchführung des Räum- und Streudienstes mit einem kleinen „Dankeschön“ erkenntlich gezeigt. Für diese Aufmerksamkeiten möchten sich die Mitarbeiter des Bauhofes auf diesem Weg herzlich bedanken!

Geschwindigkeitskontrolle

Am 05. März 2009 wurde in der Zeit von 20.26 bis 21.28 Uhr am Standort Beierfelder Straße, Höhe Container-Platz, eine Verkehrskontrolle durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 50 km/h. Es wurden 86 Fahrzeuge kontrolliert, wobei keine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde.

Kirchliche Nachrichten



Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Bernsbach,

Schulstraße 15,

lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

sonntags

10.00 Uhr **Predigtgottesdienst**, parallel **Kindergottesdienst**

montags

19.00 Uhr **Jugendkreis** in der EmK Lauter
19.30 Uhr **Posaunenchor**

dienstags

19.30 Uhr **Gemischter Chor**

mittwochs

15.00 Uhr **Kinderkreis**
16.00 Uhr **Kirchlicher Unterricht Klasse 6 - 7** in der EmK Lauter

Besondere Veranstaltungen:

**Freitag, den 27. März 2009, 16.00 Uhr und
Samstag, den 28. März 2009, 13.00 Uhr**

»Detektive gesucht« - **ProChrist für Kids** in der Evang.-methodistischen Kirche Lauter:
Löse mit uns das Geheimnis des Schreis aus der Vergangenheit

Sonntag, den 29. März 2009, bis Sonntag, den 5. April 2009, jeweils 19.30 Uhr

ProChrist 2009 mit einer Liveübertragung aus der Chemnitz-Arena in die Evang.-methodistische Kirche Lauter, Kapellenstraße 5

Joachim Schmiedel
Pastor

Vereinsmitteilungen



Aufruf zur Blutspende

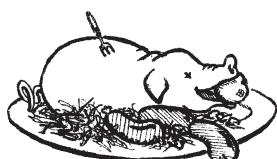
Die nächste Blutspendeaktion findet in Bernsbach am Mittwoch, dem 22.04.09, in der Zeit von 14.30 bis 19.00 Uhr in der Grundschule statt.

Wenn zu dieser wie zu jeder anderen Blutspendeaktion der Woche nur fünf Spender mehr kommen als sonst, bedeutet das rund 75 zusätzliche Blutkonserven. Damit können viele Operationen abgesichert werden.

Auf 100 Einwohner kommen jährlich in Sachsen nur sechs Blutspenden. Dennoch erwartet jeder Mensch im Notfall sofortige Hilfe. Blut steht für die Patienten natürlich nur in dem Umfang zur Verfügung, wie es gespendet wird, und das ist oft zu wenig. Anfang des Jahres ging die Zahl der Blutspenden sogar deutlich zurück. Dadurch gab es immer wieder Versorgungsprobleme. Zwar wird die Notversorgung in jedem Fall abgesichert. Geplante Operationen müssen bei Engpässen aber unter Umständen verschoben werden. Das ist eine große, vor allem psychische Belastung für die betroffenen Patienten.

Wer kann helfen? Im Alter zwischen 18 und 60 Jahren kann man sich als Erstspender in die Reihen der uneigennützigen Lebensretter einreihen (Dauerspender bis 68 Jahre). Die medizinische Eignung prüft ein Arzt vor der Spende. Niemand braucht deshalb Angst vor dem „Aderlass“ zu haben. Mitbringen braucht man nur den Personalausweis und den Willen zu helfen.

Unter www.blutspende.de bzw. Telefon 0800/1194911 können alle geplanten Spendetermine für die nächsten 12 Wochen abgerufen werden.

Der EZV lädt ein
zum Sauschlachten

Im Frügar, wenn de Schwalble kumme,
do ward manch frohes Lied gesunge.
Der Gerlach, Stef kimmt diesmal wieder
und singt uns erzgebirgsche Lieder.
Für jeden is a was derbei,
drüm macht euch auf un kummt vorbei.
Zum Heimatobend do kum merz am,
es Wellflasch schmorgelt in der Pfann.
A Blut- und Laberwurscht gibt's heier,
is Sauerkraut war a net teuer,
ne Brotwurscht is a miet derbei
un Hackebeter muss miet sei.
Fürn Durscht a Bier und Branntewein,
dos alles gibt's beim Erzgebirgsverein.
Drim bleibt net hintern Ufen hocken
un macht euch schnellsten auf de Socken.
Mir freie uns schu lange drauf un grüßen herzlich mit
Glück auf!

Wann: Sonnabend, dem 28.03.09, 17 Uhr
Wo: Gesellschaftsraum, Beierfelder Straße 14

Was des Watter macht ...

Alles tut enn wieder weh.
Des is die Kält - dar viele Schnee!
De Psychologen ham ze tu:
De Leit vorblöden ja imnu!
Weil is Gemüt, des liegt am Boden -
Von all dem Grau kriegt mor in Schoden...
November bis April e Ploog:
Die schlümme Wettervorhersoog!
Unbestännig, nass und kühl ...
Do friert Elan und aah Gefühl.
Mor fühlt sich tot von ubn bis nooh,
ganz ze schweigen von Libido!
Drum sei de Leit su ahgefressen.
Des kah mor an dor Laune massen!
Dor Blutdruck spinnt - dor Zucker aah.
Schmerz in de Schultern, in de Baah.
Dor Haut fahlt is Fett - in Haar dor Glanz -
Do Mundwinkel sei ganz ausgefranzt!
De Schoofwollsocken, die sei Pflicht!
Kaah Wunner, wenn mor Schwaasfüß kricht ...
Dor Schnee hält täglich enn auf Trapp.
Kaah Sonn - sugar is Salz wärd knapp!
Und jeder hot de Schnauze voll,
weil kaaner weiß, wann's aufhären soll.
Seit November schie durch Salzmatsch laafen
Bedeutet: Neie Stiefeln kaafen!
Doch haste of neie Stiefeln Lust,
dann aller frühestens Juli/August!
Im März gibt's nischt, oder se schloogn drauf.
Schließlich is Winterschlussverkauf!
De Regale mit Sandaln randvoll
Und täglich Schnee Sonn - ne doll!
Mor braucht dorwaagn eweng Geduld.
Do is dar Klimawandel schuld!
Es zählt nischt, wenn mor sich bekloogt.
Mor macht, wos is Ozonloch soogt.
Des Loch kah mor halt net vormeiden,
aber im Sommer kah ich's besser leiden ...

Diana Reinhold



Was sonst noch interessiert

Babymassage

Im Mutterleib ist das Baby ganz nah bei seiner Mama. Aus der Schwerelosigkeit kommt das Neugeborene dann in eine völlig fremde ungewohnte Welt. Geräusche, Gerüche und Gesichter sind neu und ungewohnt. Es sucht und vermisst die Geborgenheit der Mutter und kann den eigenen Körper nur schwer wahrnehmen. Dazu braucht es Hilfe. Mit Babymassage kann man dem Kind dieses Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit wieder geben. Babymassage hat eine alte Tradition. Bei uns ist der Trend zur Babymassage noch recht neu, aber in vielen Kulturen ist Babymassage gleich nach der Geburt ganz normal. Die Babymassage kommt ursprünglich aus Indien.

Der Arzt Frédéric Leboyer brachte diese Tradition in den 80er Jahren nach Europa. Selbst in der Tierwelt gibt es eine Art Babymassage. Viele Säugetiere reiben ihre Jungen nach der Geburt ab. Man kann das zum Beispiel bei Hunden beobachten. Hier dient die Babymassage zur Stimulation der Hautoberfläche.

Studien haben gezeigt, dass die Babymassage tatsächlich ihre Berechtigung hat. So ergaben Forschungsergebnisse, dass sich Frühgeborene bei regelmäßiger Massage besser entwickeln und gesundheitlich stabiler sind, als Frühgeborene mit weniger Körperkontakt. Die massierten Frühchen nahmen schneller an Gewicht zu und konnten früher die Klinik verlassen, als die die nicht massiert wurden.

Die Massage stärkt außerdem die Bindung zwischen Eltern und Kind. Die Babys sind entspannter und können ruhiger einschlafen. Zudem lassen sich Koliken und Verdauungsproblemen damit lindern. Auch die motorische Entwicklung kann so gefördert werden. Denn durch die Massage ist die Reizübertragung zwischen Gehirn und Nerven angeregt und verbessert so die Muskelkoordination.

Eine normale Babymassage sollte nicht länger als 20 Minuten dauern. Dabei werden die Bewegungen sanft und zärtlich ausgeführt. Das Baby darf nicht müde oder hungrig sein und Sie sollten für eine entspannte Atmosphäre sorgen. Stress oder Hektik übertragen sich auf das Kind, deshalb sollten Sie nur massieren, wenn Sie Lust und Muse dazu haben. Die Raumtemperatur sollte angemessen warm sein, da das Baby bei der Massage nackt ist und nicht auskühlen darf. Verwenden Sie für die Massage ein reines Pflanzenöl und reiben Sie ihre Hände vorher warm. Beginnen Sie langsam mit einem Ritual. Sie können Ihr Kind beispielsweise auf die Massage vorbereiten, indem Sie kleine kreisende Bewegungen auf dem Bauch machen und es fragen, ob es eine Massage möchte. Am Gesichtsausdruck kann man meist erkennen, ob es dem Baby gefällt oder nicht.

Hebammen oder Familienbildungsstätten bieten spezielle Kurse zum Erlernen der Babymassage. Es gibt außerdem zahlreiche Bücher zu diesem Thema.

nh

Wohlfühlprogramm für Orchideen

Früher wurden die exotischen Pflanzen direkt aus dem Regenwald importiert. Heute wachsen die Schönheiten dank moderner Zuchtverfahren in außerordentlicher Vielfalt mühelos auf heimischen Fensterbänken, wo sie blühen und gedeihen. Wichtig ist nur die artgerechte Pflege.

In ihrer Heimat wachsen Orchideen auf Bäumen und ziehen die benötigten Nährstoffe aus der Luft und dem Regenwasser. Deshalb die edlen Pflanzen nicht in herkömmliche Blumenerde topfen. Ihre empfindlichen Wurzeln brauchen Luft und demzufolge ein spezielles Substrat, damit sie nicht faulen. Wer sichergehen will, verwendet hochwertige Orchideen-Erde. Sie ist torffrei und besteht hauptsächlich aus Pinienrinde, grobem Rindenhumus, Kokos- und Holzfaser. Durch die spezielle Zusammensetzung ist gewährleistet, dass die Erde Gießwasser zügig ableitet und Fäulnisbildung verhindert. Auch auf das richtige Gießen kommt es an: Einmal wöchentlich reicht aus. Dann jedoch so viel gießen, dass das Wasser unten aus dem Topf wieder her-

ausläuft. Es ist wichtig, diesen Überschuss umgehend zu entfernen. Für die optimale Entwicklung der wunderschönen filigranen Blüten empfiehlt sich zudem während der Wachstumsperiode die regelmäßige Nährstoffversorgung mit organischem Orchideendünger. Der gehaltreiche Flüssigdünger mit wuchsfördernden Substanzen, Vitaminen und Enzymen versorgt die Orchideen mit allen wichtigen Haupt- und Spurenelementen. Das Ergebnis ist eine beeindruckende Blütenpracht, die nicht nur den Hobbygärtner verzaubert.

Ratgeber: Orchideen-Pflege

Die exotischen Pflanzen stellen hohe Ansprüche. Wer sich an der beeindruckenden Blütenpracht lange erfreuen möchte, sollte einige goldene Regeln beachten:

- Nur einmal wöchentlich gießen, dann aber kräftig.
- Regelmäßig mit kalkarmem Wasser besprühen, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen.
- Alle 2-3 Jahre Orchideen in Spezialerde umtopfen.
- 1-2 Tage vor dem Umtopfen kräftig gießen und etwas düngen.
- Blumentöpfe mit Löchern im Boden verwenden, damit überschüssiges Wasser abläuft.
- Herkömmliche Blumenerde ist für Orchideen ungeeignet. Spezielles Substrat verhindert Fäulnisbildung an den Wurzeln.
- Die Orchideen so stellen, dass die Blätter nicht von der Heizungsluft ausgetrocknet werden.
- Gelbe Blätter regelmäßig entfernen.

rbr

Parkett richtig pflegen

Parkettsböden sind natürlich schön und von langer Lebensdauer. Da sie in der Anschaffung im Vergleich mit anderen Bodenarten recht teuer sind, sollten sie auch korrekt gepflegt werden. Ein richtig behandeltes Parkett bleibt lange eine Augenweide.

Parkett wird immer beliebter. Viele Häuslebauer entscheiden sich für das Naturmaterial, obwohl PVC, Kork, Laminat oder Teppich wesentlich billiger sind. Aber das Parkett-Angebot wird auch immer größer. Gab es früher meist nur Eichenholz, erhält man inzwischen auch Buche, Ahorn oder exotische Hölzer. Das macht Parkett noch interessanter.

Um dessen Langlebigkeit zu erhalten, muss man jedoch immer auf die richtige Pflege achten. Wichtig ist, dass die Versiegelung nicht zerstört wird. Sie schützt den Boden. Dabei ist es egal, ob der Parkett geölt oder lackiert ist, man sollte immer das passende Pflegemittel wählen. Scharfe Putzmittel können den Boden stumpf machen, da bei den geölten Böden beispielsweise Wachszusätze beigelegt sein müssen.

Die Reinigung sollte auf jeden Fall sehr vorsichtig erfolgen, damit das Parkett nicht zerkratzt. Normaler Schmutz kann mit einem Besen oder dem Staubsauger entfernt werden. Allerdings muss man darauf achten, dass keine Steinchen, scharfe Kanten oder ähnliches Kratzer in die Oberfläche

macht. Dafür sind für Parkett auch keine besonderen Reinigungsgeräte notwendig. Wenn man ihn mit einem normalen Wischmopp oder speziellen Mikrofasertüchern nebelfeucht reinigt, wird er makellos sauber.

Nebelfeucht deshalb, weil der Parkettboden nicht zu nass gewischt werden darf, denn die Feuchtigkeit kann in das Holz eindringen. Das Naturprodukt Holz kann durch zu hohe Feuchtigkeit die Form durch Quellen verändert und hässliche Wasserränder bekommen. Zu trocken darf die Raumluft aber auch nicht sein, sonst kann es zu Rissen im Parkett kommen. Holz benötigt etwas Luftfeuchtigkeit, da es auch durch die Versiegelung atmet.

Der Vorteil von Parkett: Sollte dennoch mal ein Malheur passieren, kann man Parkettböden abschleifen. Sie können dann neu versiegelte und lackiert werden. Bei geölten Böden lassen sich Verfärbungen und kleine Kratzer teilweise ausbessern.

Hier noch ein Tipp zum Beseitigen hartnäckiger Flecken: Sollten nach der normalen Reinigung des Parkett noch hartnäckige Flecken wie Fettflecken, Kerzenwachs oder Kaugummi da sein, kann man diese vorsichtig mit einer Mischung aus Wasser und Spiritus (1:1) entfernen. Klebrigkeiten Verschmutzungen kann man mit Wasser und Essigreiniger oder Spülmittel zu Leibe rücken.

nie

info@secundoverlag.de
Telefon 037600/3675

www.HOLZBRX.de
Holzbriketts-Pellets-Kaminholz-Zubehör

Nadelholzbriketts
Mischholzbriketts
Eichenholzbriketts
Buchenholzbriketts
Rindenbriketts

ab 179,-€
pro Palette (96 x 10kg Päckchen, zzgl. Transport)
kostenlose Info- und Bestellrufnummer:
0800.HOLZBRX (0800.4659279)

 **HOLZBRX** - FHB GmbH, Auerbacher Str. 120, 08107 Kirchberg/Saupersd.

Bäckerei - Konditorei - Café
Ullmann
Saisoneneröffnung





Ab 5. April ist unser Café am Dorfplatz in Bernsbach wieder zusätzlich jeden Sonntag von 14-17 Uhr geöffnet.

Wir bieten Ihnen:

- Ladenverkauf von Kuchen, Torten, Kugel Eis und Softeis
- Eisbecher, Kaffeespezialitäten, Shakes und vieles mehr aus eigener Herstellung

SCHEUNERT
STEINMETZWERKSTATT
Ringstraße 4 • 09366 Stollberg
Telefon (037296) 1850 • Fax (037296) 1851

GRABMALE VOM FACHMANN
NATURSTEIN FÜR DEN BAU • GRABMALGESTALTUNG • RESTAURIERUNG

Im Gartencenter Geißler
nehmen wir uns
jeden Dienstag
von 14 bis 18 Uhr
für Ihre individuelle
Beratung Zeit.



Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

Bestattungsinstitut
"Müller & Kula"



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43
Schlema, Hohe Str. 2 Tel. (03772) 2 36 04
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

PIETÄT *Heiko* **Junghanns**
gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de





• 08340 Schwarzenberg Bahnhofstraße 16
Tel. 03774 760825
• 08315 Bernsbach Beierfelder Straße 3a
Bitte vorher anrufen Tel. 03774 645350
• Tag und Nacht unter Tel. 0171 2659133

Ostergrüße

über Ihr örtliches Mitteilungsblatt



*Wir haben eine Auswahl
an schwarz/weißen
und farbigen Osteranzeigen
für Sie vorbereitet.*



Diese Anzeigen entsprechen nicht den Originalgrößen!

Weitere Vorlagen mit Preisen erhalten Sie im



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.
Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76
E-Mail: info@secundoverlag.de
Ansprechpartner: Frau Frister

Bitte gleich anrufen!



www.wohnungsboerse-asz.de
Ihr regionaler Mietwohnungsmarkt
Wohnberatungshotline: Tel. SZB 15 99 15

Grünhain, Zwönitzer Straße 42 -

zentrale ruhige Lage, Blick i. d. Erzgebirge,
 gr. Grünanlage, kinderfreundlich,
 Gebäude saniert, sehr schöne helle 3 Zi.,
 54 m² u. 68 m², neu renoviert,
 Küche, Bad, Balkon, ab sofort zu vermieten

Tel. 03774/62172 o. 01711715890

Grünhain, Bahnhofstraße 2 -

komf. 2-Zi.-Wohnungen (50/60/79 m²),
 Küche, Flur, Dusche,
 mit schönem Wintergarten und
 großer Terrasse bzw. Balkon,
 gr. Grünanlage, ab sofort zu vermieten

Tel. 03774/62172 o. 01711715890



Kirchplatz 15a - 01689 Weinböhla

Anlieferung: Samstag, 28. März 2009

Grünhain 09.00 - 10.00 Uhr - Markt
 Beierfeld 10.30 - 11.30 Uhr - Markt
 Bernsbach 12.30 - 13.30 Uhr - Parkplatz neben DISKA

direkt vom Erzeuger
6 kg-Kiste
 2 verschiedene Apfelsorten
nur 4,50 €

Obstsäfte von
 A wie Apfelsaft bis
 T wie Traubensaft



SICHERHEITSTECHNIK Eisenwaren / Bastelbedarf

Ing. K.-H. Bethke

Bahnhofstraße 18 August-Bebel-Str. 85
 08340 Schwarzenberg 08344 Grünhain-Beierfeld
 Tel. 2 27 88 Tel. 6 10 15 • Fax 64 41 43

www.bastel-bethke.de • Funk 01 72 / 3 48 89 17

Freuen Sie sich auf den Frühling mit Sämereien
 aus Erfurt - auch Steckzwiebeln - hier bei uns!!!

A & V Service 08312 Lauter Rathausstr. 6

Kaufe Erbnachlässe, alle Arten von Möbel, Uhren,
 Bilder, Spielzeug, Körbe, Zinkwannen und Zinkgieß-
 kannen, Handwagen, Mangeltücher u. v. m.
 Haushaltsberäumung und kostenlose Besichtigung -

Tel. 01 74 - 5 16 05 33



Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz
 08315 Bernsbach, Lange Gasse 3
 Telefon: 0 37 74 / 3 68 03

Wir reparieren für Sie:

Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler

Nordic Walking Kurse

Beginn am **Mittwoch, dem 05.09.2009, um 16.45 Uhr**,
 jeweils 10 x 1 Stunde.

Interessenten melden sich bitte unter **04774/34084** oder
Physiotherapie C. Schäbitz, Lauterer Str. 27, 08315 Bernsbach.

Schönheitssalon Peggy

Kosmetik

Ganzkörperbehandlungen

Fußpflege

Wimpernwelle

Hausbesuche

Gutscheine für jeden Anlass

Bernsbach, Straße der Einheit 37

Telefon 0 37 74 / 6 20 74

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 21.00 Uhr
 Fr 8.00 - 17.00 Uhr

KGLU
Bausanierung

Handy 01 71 / 7 82 01 47

- Trockenbau • Innenausbau
- Türen und Fenster
- Parkett und Laminat
- Holz- und Bautenschutz
- Estrich verlegen • Altbauanierung

Bockauer Straße 27 - 08312 Lauter

Telefon + Fax 0 37 71 / 2 20 06

www.kgw-bausanierung.de